

verantwortlich leben









Heute gestalten wir das Morgen



**Bildungsangebote
Jahresplanung 2009/2010**



Inhalt

Editorial.....	3
Aktuelles.....	5
Weiterbildung.....	6
Materialien und Tipps.....	7
Planung einer Bildungsveranstaltung.....	8
Bildungsangebote	
 Schöpfungsverantwortung.....	10
 Entwicklungszusammenarbeit.....	12
 Gesellschaftspolitik - Frauenpolitik.....	16
 Jüngere Frauen.....	21
 Seminarreihen.....	22
 Persönlichkeitsbildung.....	27
 Theologie und Spiritualität.....	30
 Frauenliturgien.....	34
Weltgebetstag.....	35
Aktion Familienfasttag.....	36
Referentinnen.....	38
Termine.....	42
Kontaktstelle für Alleinerziehende.....	47
Kontakt.....	48



Melitta Toth
Diözesanleiterin

Momentaufnahme!

Ein Film von Michael Stöger (2008).

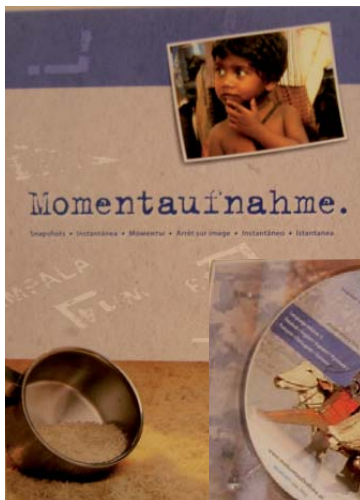
Der 16 Minuten lange Film ist eine Momentaufnahme des aktuellen Zustands der Welt in Zahlen, Fakten und Bildern.

Es werden globale Zusammenhänge im Bereich der Ökologie, der Wirtschaft, der Verteilung von Ressourcen und Möglichkeiten deutlich aufgezeigt.

Die Bilder, die den Statistiken ein Gesicht verleihen, werden ergänzt durch die einfachen und treffenden Worte der indischen Physikerin und Alternativ-Nobelpreisträgerin Vandana Shiva.

Einige markante Fakten aus dem Film:

- Hunger tötet jedes Jahr mehr Menschen als AIDS, Malaria und Tuberkulose zusammen.
- 30 - 40% der produzierten Lebensmittel wird in den Industrieländern vernichtet.
- Frauen verrichten 66% der Arbeit der Welt – erhalten aber nur 5% des Einkommens.
- Jeden Tag sterben etwa 130 Pflanzen- und Tierarten aus.



**„Ihr seid verloren, wenn ihr vergesst,
dass die Früchte euch allen,
die Erde aber niemandem gehört.“
(Jean-Jacques Rousseau)**



Liebe engagierte kfb-Frauen!

„Verantwortlich leben – heute gestalten wir das Morgen“,

so steht es am Titelbild der Jahresplanung 2009/10.

Gleichzeitig ist es auch das Jahresthema der Katholischen Frauenbewegung Österreichs.

Bei diesem Thema geht es darum globale Zusammenhänge zu erkennen, um daraus ein konkretes Handeln regional einzuleiten. Um das zu erreichen, zitiere ich die Alternativ-Nobelpreisträgerin Vandana Shiva im zuvor erwähnten Film:



„Wir sollen heute so leben, dass auch noch für die nächsten 7 Generationen gesorgt ist.“

Sie finden in diesem Heft bewährte Themen-Angebote für Ihre Gruppe und natürlich auch einige neue.

Um im eigenen Handeln sicherer zu werden, ist die Seminarreihe „Selbstbewusst Frau sein“ eine gute Möglichkeit, den eigenen Selbstwert zu stärken und bewusster zu leben. Damit es für uns Frauen selbstverständlicher wird, die Stimme zu erheben. Ich möchte Sie alle ermutigen, sowie es einst Miriam die Schwester von Moses tat: schlagen wir auf die Pauke, werden wir laut, denn wir sind heute die Gestalterinnen für das Morgen!

Gerade wir kfb-Frauen, die aus dem christlichen Auftrag ihr Leben gestalten, müssen unserer Schöpfungsverantwortung Gen1, 28 „Macht euch die Erde untertan“ gerecht werden.

„Hoffnung braucht keine Gewissheit, Hoffnung braucht persönlichen Einsatz!“
(Vandana Shiva)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Gruppe ein gutes, interessantes und bewegendes Arbeitsjahr und freue mich auf ein Wiedersehen bei der Diözesankonferenz!

Melitta Toth
Diözesanleiterin

Diözesankonferenz

der katholischen Frauenbewegung der Erzdiözese Wien

WICHTIG:

Anmeldung
im kfb Büro!

am **Samstag, 26. September 2009**

9.00 bis 16.30 Uhr

„**Verantwortlich leben – heute gestalten wir das Morgen**“

Workshops, Austausch, Informationen
Wahl der Diözesanleitung und der Vikariatsleitungen
Liturgie, Dank und Gratulation

Don Bosco Haus
1130 Wien, St. Veitgasse 25

Das Jahresthema 2009/2010

der Katholischen Frauenbewegung Österreichs lautet

„**Verantwortlich leben - heute gestalten wir das Morgen**“

Sie finden zu diesem Thema verschiedene Angebote unter „Schöpfungsverantwortung“, „Entwicklungszusammenarbeit“ und „Gesellschaftspolitik“. Ausserdem kommen Frauen aus den Vikariatsleitungen zum Jahresthema in Ihre Pfarre. Anfragen im kfb Büro.

Neuer Behelf

Ein neuer Behelf mit Rundenmodellen zum Thema Nachhaltigkeit ist in Arbeit. Er steht voraussichtlich ab der Diözesankonferenz zur Verfügung.





kfb-Frau kompetent in Kirche und Gesellschaft

Weiterbildung für

kfb - Mitarbeiterinnen und Leitungsfrauen



Für Frauen:

- die eine Aufgabe im kfb Team übernommen haben
- die mehr über die kfb und ihre Anliegen wissen möchten
- die neuen Schwung und Ideen brauchen
- mit einer Frauengruppe beginnen möchten

Die Themen:

Warum arbeiten wir für und in der kfb, mit und für Frauen
Leitlinien, Bildungsarbeit, Teamarbeit, Programmplanung, Werbung,
Rundengestaltung, Gesprächsleitung,...

Wann / wer / wo / wie lange / was kostet's?

Sie können **jederzeit** in Ihrem Dekanat oder in Ihrer Region eine Weiterbildung organisieren. Referentinnen werden vom kfb Büro vermittelt.

Eine Weiterbildung umfasst **4 Abende** diese kann aber auch an zwei Tagen geblockt durchgeführt werden.

Im Anschluss daran können Aufbauseminare nach Wunsch angeboten werden.

Die **Kosten** werden **von der kfb getragen**.

Wenn Sie in Ihrem Dekanat eine Schulung durchführen, bezahlt die kfb das Honorar für eine zweite Dekanats-Bildungsveranstaltung aus dem Angebot.





Frauen gestalten in Vielfalt Ehrenamt - Heft



Dieses Heft ist eine Einladung!

Es werden die vielfältigen Möglichkeiten, sich in der kfb in unserer Diözese zu engagieren, aufgezeigt:

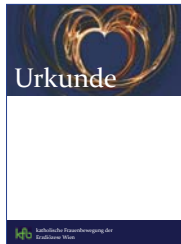
in den Pfarren, auf Dekanats-, Vikariats- und Diözesanebene, zu verschiedenen Themen, in unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen.

Sie können dieses Heft kostenlos im kfb Büro bestellen.

Urkunden

Sie wollen sich bei Frauen bedanken: für ihr langjähriges Engagement für die kfb in Ihrer Pfarre, in Ihrem Dekanat:

als Leiterin, als Kassierin, als Schriftführerin, als Mitarbeiterin im Team: Im kfb Büro bekommen Sie dafür eine geeignete Urkunde!



Sie brauchen Rat oder Hilfe?

Auf unserer Homepage finden Sie eine Liste mit Beratungs- und Hilfeeinrichtungen für verschiedene Problemsituationen.

Die kfb ist bei einigen dieser Einrichtungen Mitbegründerin und/oder Mitträgerin.

Homepage: <http://wien.kfb.at>

Welthaus

KATHOLISCHE AKTION WIEN

„Begegnung mit Gästen“ in Ihrer Pfarre?

Regelmäßig kommen Gäste, die in Entwicklungs-Projekten in ihren Ländern arbeiten, durch das **Welthaus** nach Österreich.

Welthaus-Begegnungen sind nicht einfach ein Vortrag. Welthaus will vielmehr gemeinsame Gespräche über die Auswirkungen der Globalisierung auf den Alltag in Regionen des Südens und Europa ermöglichen.

Laden Sie Gäste zu einem Workshop in Ihre Pfarre ein!

09.10. - 12.10. 2009 Brasilien

Auswirkungen der Agrar-Industrie: Lebensmittel als Treibstoffe, Gentechnik, Wasserversorgung, ungerechte Landverteilung...

Do., 8.10., 9.00 - 16.00 Uhr

MultiplikatorInnen-Seminar
Otto-Mauer-Zentrum, Wien

Fr., 9.10., 18.00 - 21.00 Uhr

Diskussionsveranstaltung, Wr. Neustadt
„Sind Agrartreibstoffe die Zukunft?“

26.4. – 1.5.2010 Frauenrechte in Ghana

Mi., 28.4. 2010, 9-16.00 Uhr

MultiplikatorInnen-Seminar
Otto-Mauer-Zentrum, Wien

Anfragen über „Begegnung mit Gästen“ in kfb-Gruppen und weitere Informationen zu den obigen Terminen auf www.welthaus.at oder bei Silvia Richtarz 01/890 42 99 – 3353 silvia.richtarz@welthaus.at.

Das Programm findet in Kooperation mit der Kath. Frauenbewegung statt.



Wichtig für die Planung einer Bildungsveranstaltung

Das Honorar für eine Dekanatsveranstaltung im Arbeitsjahr wird von der diözesanen kfb übernommen
(aus dem Angebot unserer Jahresplanung, maximal Euro 75,-)

A Vorbereitung:

- Bei der **Planung** mit Ihrem Team für das nächste Arbeitsjahr: wählen Sie aus **unseren Bildungsangeboten** in dieser Jahresplanung ein Thema aus.
- Nehmen Sie zwecks **Terminvereinbarung** Kontakt mit der gewünschten Referentin auf. (Bei der Auswahl der Referentin bedenken Sie bitte, dass manche Referentinnen nur in einem Vikariat arbeiten oder kein Auto besitzen.)

WICHTIG:

Wenn Sie Werbematerial benötigen, mindestens 8 Wochen vorher im kfb-Büro anmelden!
(Werbematerial wird Ihnen vom Katholischen Bildungswerk kostenlos zugesandt.)
Ohne Werbematerial spätestens 2 Wochen vorher im kfb Büro melden.

- **Melden** Sie die Veranstaltung mittels des **Formulars** im Mittelteil dieser Jahresplanung **im kfb-Büro** rechtzeitig an.
- Planen Sie, wo, wann und wie Sie die Veranstaltung **bewerben** werden und wer dafür verantwortlich ist.
- Entscheiden Sie, ob das **Honorar** zur Gänze aus der Gruppen-, bzw. Dekanatskasse bezahlt wird oder ein Teilnehmerinnenbeitrag eingehoben wird.
- Besprechen Sie rechtzeitig **Veranstaltungsdetails mit der Referentin** (Methoden, Zeitrahmen, technische Geräte, Sitzordnung, voraussichtliche Teilnehmerinnenzahl,..) und geben Sie eine Wegbeschreibung und Ihre Telefonnummer bekannt.

B Durchführung:

- Das kfb Team ist verantwortlich für den Vortragsraum (Heizung, Sauberkeit, Sitzordnung, Bereitstellung von Notwendigem, Getränk für die Referentin...); ebenso für die Begrüßung und den Abschluss der Veranstaltung.

! Wichtig
Nur mit vorheriger Meldung der Veranstaltung im kfb-Büro werden die Fahrtkosten übernommen!



C Finanzielles:

- Das Honorar ist der Referentin nach der Veranstaltung auszuführen.
 - Die Fahrtspesen verrechnet die Referentin mit dem Katholischen Bildungswerk.
 - Das Honorar für eine Referentin beträgt (NEU!):
- | | Euro |
|-------------------|-------|
| 2-3 Stunden | 75,- |
| 3-4 Stunden | 90,- |
| 6-8 Stunden | 180,- |
| Kurzveranstaltung | 60,- |

D Rückmeldung - Statistik:

Als Mitgliedsorganisation des Forums Katholischer Erwachsenenbildung sind wir verpflichtet, eine jährliche Statistik der örtlichen Veranstaltungen vorzulegen.

Sie erhalten daher jedes Jahr von uns einen entsprechenden Bogen zugesandt.

Die Förderung, die wir vom Forum Erwachsenenbildung erhalten, ergibt sich aus der Zahl der gemeldeten Veranstaltungen.

Mit diesem Geld ist es uns möglich unsere Referentinnen weiterzubilden.

WICHTIG:

Mit Ihrem sorgfältig ausgefüllten und rechtzeitig eingesandten Statistikbogen (wird den Pfarrleiterinnen vom kfb Büro zugesandt) helfen Sie uns unsere Statistik ordnungsgemäß zu erstellen!

Die Schritte einer Veranstaltungsplanung

KURZ ZUSAMMENGEFASST:

1. Thema und Referentin, gewünschten Termin / Zeitraum auswählen
2. Mit Referentin klären:
Termin, Thema, Inhalt, Ort, Raumausstattung
3. Im kfb Büro Veranstaltung rechtzeitig melden
4. Im Team die Aufgaben besprechen
5. Veranstaltung bewerben



Bildungsangebote 2009/10

Für die Arbeit der kfb hat die Bildung eine hohe Bedeutung.

Daher bieten wir in der Jahresplanung verschiedenste Themen für Frauenrunden in Pfarren und Dekanaten an.

Die Themenbereiche richten sich nach den inhaltlichen Schwerpunkten der kfb, zu denen auch die diözesanen Arbeitskreise arbeiten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie passende Angebote und Referentinnen
- wählen Sie aus!

Wir stellen auch die Anliegen und Tätigkeiten unserer Arbeitskreise vor – Sie sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen! (Informationen im kfb Büro)

Schöpfungsverantwortung

ARBEITSKREIS

Bewahrung der Schöpfung

Förderung des verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit der Umwelt und ihren Ressourcen.

Sammlung von Informationen und Erstellung von Rundenunterlagen zum Thema und deren Weitergabe innerhalb der kfb.

Unterstützung von Aktionen.

Die Erfahrung mit Reichtum und Schönheit der Natur, aber auch die Folgen ihrer Ausbeutung und Zerstörung lässt uns Menschen die Verantwortung für die Schöpfung bewusst werden.

Unsere Verantwortung liegt darin, die Schöpfung zu achten und zu bewahren, auch für zukünftige Generationen - also nachhaltig zu leben.

Leitung: Mag.^a Lore Weisswasser



HEUTE GESTALTEN WIR DAS MORGEN

NEU!

Mit Kindern im Alltag bewusst einen schonenden und achtsamen Umgang in der natürlichen Umgebung leben.

Das wollen wir gemeinsam an einem Vormittag oder Nachmittag für Mütter und Kinder (im Alter von 3-6 Jahren) über unsere Sinne spüren und erleben.

Dauer: 3 Stunden

■ *Brigitte Trost*



Permakultur im Garten

NEU!

Permakultur ist ein ganzheitliches Lebenskonzept, bei dem es darum geht mit der Natur anstatt gegen sie zu arbeiten.

Verschiedene Denkansätze sind miteinander verbunden und zeigen, wie wir unsere Lebensräume lebenswert gestalten können, so dass wir uns wohl fühlen und unsere Lebensgrundlagen dauerhaft erhalten.

Mit Permakultur schaffen Sie ökologische Kreisläufe, die sich selbst aufrecht erhalten. Durch eine Vielfalt an Pflanzen wird der Garten abwechslungsreich, bunt, duftend und gemütlich – ein Lebensraum für Sie und für viele nützliche Tiere.

Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zu einem gerechteren Lebensstil.

Bei dem Workshop (ca. 2,5 Stunden) erfahren Sie, wie Sie mit einfachen Mitteln Ihren Garten nach Permakultur-Prinzipien gestalten können.

■ *Mag.^a Lore Weisswasser*

Schöpfungsverantwortung – Ein Auftrag für Christinnen und Christen

NEU!

Gott hat uns die Erde und ihre Güter anvertraut. Die Sorge um unsere Mitwelt, die Mitgeschöpfe, die Lebensräume und Ressourcen ist nicht ein modisches „grünes Anhängsel“ sondern Kernanliegen unseres Glaubens.

■ *Dr. ⁿ Evelyn Hödl*

Zukunftsfähig leben – solidarisch handeln

NEU!

Der Lebensstil der reichen Länder – Konsum, Energieverbrauch, Mobilität, Ernährung – benötigt mehr als vier Fünftel der gesamten Ressourcen der Erde und führt zu immer gravierenderen Umweltschäden und einem wachsenden Nord-Süd-Ungleichgewicht.

Wie gelingt es uns, einen nachhaltigen und gerechten Lebensstil zu entwickeln, der allen Menschen weltweit eine menschenwürdige Zukunft ermöglicht?

■ *Dr. ⁿ Evelyn Hödl*



Wir leben auf zu großem (Umwelt)Fuß

Wir Menschen der nördlichen Hemisphäre leben auf Kosten der armen Länder und auf Kosten der Zukunft unserer Kinder. Der ökologische Fußabdruck ist eine Methode, mit der festgestellt werden kann, ob wir im Rahmen der Erneuerung der Umweltressourcen leben, oder ob wir eine Anleihe auf die Zukunft nehmen, die wir nicht zurückzahlen können. Es gibt aber viele Möglichkeiten genussvoll und zukunftsfähig zu leben und einen uns angemessenen Fußabdruck in der Schöpfung zu hinterlassen.

■ *Traude Novy, Anni Van den Nest*



Wie können wir als Christinnen ethisch sensibel leben?

Klimawandel, Ausbeutung von Menschen und Natur, wachsende Armut und unerhörter Reichtum....

All das sind Themen, mit denen wir ständig konfrontiert werden, die uns aber scheinbar überfordern und bei denen wir deshalb eine Strategie des Wegschauens entwickelt haben.

Wie können wir als Christinnen die Probleme in den Blick nehmen und unsere Handlungsspielräume lustvoll erweitern? Ein gemeinsamer Versuch, den Alltag ethisch sensibel zu gestalten.

■ Traude Novy, Mag.^a Ursula Dullnig

Gott – Freundin des Lebens

Gottes Schöpfung ist uns Menschen anvertraut – wir tragen für sie Verantwortung. Wir wollen uns mit den biblischen und theologischen Wurzeln dieser christlichen Kernbotschaft auseinandersetzen und sie in unserem Alltag lebendig werden lassen.

■ Traude Novy, Mag.^a Ursula Dullnig

Bilder aus dem Regenwald

NEU!

Globale Herausforderungen am Beispiel Amazonas

Die Referentin war 3 Jahre lang im Dreiländereck Brasilien-Kolumbien-Peru tätig und gibt einen Einblick in das Leben der dort ansässigen indigenen Völker und FlussbewohnerInnen. Themen sind: Klimawandel, nachhaltiger Lebensstil, weltweite Solidarität...

■ Mag.^a Silvia Richtarz

Entwicklungszusammenarbeit Familienfasttag

ARBEITSKREIS

Familienfasttag – Entwicklungszusammenarbeit

Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen zum Familienfasttag.

Auseinandersetzung mit aktuellen entwicklungspolitischen Themen.

Gespräche mit BesucherInnen aus Projektländern.

Weiterbildung von Referentinnen zu entwicklungspolitischen Themen.

Info- Stände bei diversen Veranstaltungen.

Leitung: Traude Novy





Lebensräume nachhaltig gestalten

Wie die Umwelt beschaffen ist und wer über ihre Gestaltung entscheidet, bestimmt wesentlich die Lebensqualität der Menschen. Der weltweite Umgang mit Ressourcen, mit Boden, Wasser und Luft und der Zugang zu diesen, bestimmen auch die Zukunft unserer Welt. Für unsere Projektpartnerinnen in Asien und Lateinamerika sind gesunde Nahrungsmittelproduktion, Sortenvielfalt in der Landwirtschaft, (Zugang zu) gesunde(n) Böden, sauberes Wasser... (über)lebenswichtige Fragen.

■ *Cristina Lanmüller-Romero, Melitta Toth, Traude Novy, Gerti Täubler, Dagmar Leisser, Isolde Reisner, Traude Reinwein, Anni Van den Nest*

Anwältinnen für eine gerechte Welt

Anlässlich des 50. Familienfasttags haben uns die Besucherinnen aus unseren Projekten sehr deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, ihre Anliegen und Interessen hier, in Österreich, zu vertreten. Wir bekommen durch die Medien meist ein verzerrtes Bild vom Leben der Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika und die Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit kommen selten zur Sprache. Die Kraft der kfb muss als Anwältin der benachteiligten Frauen und auch zum Wohle ihrer Familien wirksam werden und ihre Stimme erheben, wenn wir als Christinnen glaubwürdig bleiben wollen.

■ *Mag.^a Ursula Dullnig, Cristina Lanmüller-Romero, Traude Novy, Melitta Toth, Traude Reinwein, Isolde Reisner, Gerti Täubler, Anni Van den Nest*

Auf der Suche nach dem guten Leben

Das diesjährige entwicklungspolitische Bildungsthema der kfb widmet sich vor dem Hintergrund der 50. Aktion FFT dem Thema der Migration speziell von Frauen. Auf der Suche nach einem besseren Leben sind auch heute noch Frauen sowohl innerhalb ihres Landes oder Kontinents als auch von Süden nach Norden unterwegs. Die Gründe dafür sind vielfältig – Krieg, Naturkatastrophen sowie aber auch wirtschaftliche Folgen der Globalisierung, erschweren oder verunmöglichen die Aussicht auf ein gutes Leben im eigenen Land. Anhand von Projektpartnerschaften der kfb in Indien, Philippinen u. Nicaragua werden verschiedenste Migrationshintergründe u. die Situation von Frauen in diesen Ländern näher gebracht.

■ *Mag.^a Ursula Dullnig, Cristina Lanmüller-Romero, Traude Novy, Melitta Toth, Traude Reinwein, Isolde Reisner, Anni Van den Nest*

Gemeinsam handeln

Alle Menschen sind Betroffene von, Beteiligte an und Handelnde in der Wirtschaft. In den Familienfasttagsprojekten in Asien und Lateinamerika handeln Frauen gemeinsam, um menschenwürdig zu leben und unter fairen Bedingungen für eine gerechte Gesellschaft zu wirtschaften. Unsere Solidarität ermöglicht es ihnen, diese Ziele zu verwirklichen. Gleichzeitig können wir von den Frauen des Südens lernen, Politik und Wirtschaft mitzugestalten.

■ *Traude Novy, Anni Van den Nest, Isolde Reisner, Melitta Toth, Cristina Lanmüller-Romero*



Frauengerechte Globalisierung

Wir leben in einer immer mehr globalisierten Welt. Globalisierung ist aber kein Schicksal, sie wird gemacht.

Wer sind die handelnden Personen, Gruppen, Institutionen, wer sind die GestalterInnen, wer ist betroffen, wer sind die GewinnerInnen, wer die VerliererInnen, wo sind Frauen in Nord und Süd betroffen?

Wie gestaltet sich eine faire, eine frauengerechte Globalisierung?

■ *Traude Novy, Mag.^a Ursula Dullnig, Cristina Lanmüller-Romero, Traude Reinwein, Isolde Reisner, Melitta Toth, Anni Van den Nest, Mag.^a Milena Müller-Schöffmann*

Solidarität gegen Ausgrenzung

Weltweit werden Menschen aus den verschiedensten Gründen ausgegrenzt. Frauen in den Ländern des Südens sind oft mehrfach von Ausgrenzung betroffen, vom Leben ausgeschlossen. Die kfb unterstützt im Rahmen der Aktion Familienfasttag Projekte von und für Frauen in Asien und Lateinamerika, die sich zusammenschließen für ein menschenwürdigeres Leben und eine gerechtere Gesellschaft.

■ *Melitta Toth, Anni Van den Nest, Traude Novy, Cristina Lanmüller-Romero, Elfie Laichmann, Isolde Reisner*

Kukuruz und Heidensterz - Pizza und Chili con carne

Die Globalisierung hat in der Küche eine jahrtausend alte Tradition.

Über den Genuss und die Gefahren des weltweiten Austausches von Saatgut, Pflanzen, Früchten und Kochrezepten.

■ *Traude Novy*

Erfahrungsberichte

Die Aktion Familienfasttag verändert Frauenleben

- in den Dörfern und Regionen, in denen wir Projekte finanziell unterstützen.
- bei uns und den unterstützten Frauen durch Kennenlernen, Solidarität und Verbundenheit.

Dazu gibt es folgende Angebote – die Referentinnen haben jeweils an einer Sensibilisierungsreise zu Projekten der Aktion Familienfasttag teilgenommen:

Frauen in Indien

Indien, das faszinierende Land der Widersprüche und Gegensätze - das bedeutendste Partnerland unserer Aktion Familienfasttag.

■ *Brigitte Feigl (Reise 2009), Traude Novy, Anni Van den Nest, Mag.^a Milena Müller-Schöffmann*

Begegnungen mit Frauen - Philippinen

Die Referentin berichtet von der kfb-Philippinen-Reise im Sommer 2005

■ *Traude Reinwein*

Frauen in Kolumbien

In Kolumbien leben Frauen in ihrem Alltag mit Unsicherheit, Gewalt, Vertreibung,... Frauen schließen sich zusammen, um für ein Leben in Frieden und Sicherheit zu kämpfen.

■ *Roswitha Just, Cristina Lanmüller-Romero*

Begegnungen in Nicaragua

Die Referentin berichtet von der kfb Reise nach Nicaragua im Sommer 2002.

■ *Melitta Toth*



FAIRTRADE – ein Weg zur Gerechtigkeit im Einkaufskorb

Der Kauf von Kaffee, Säften, Bananen, Blumen, Schokolade und vielen anderen Produkten mit dem FAIRTRADE-Siegel ist eine wirksame Möglichkeit, den ProduzentInnen im Süden zu einem gerechten Einkommen zu verhelfen. Wenn Sie mehr darüber wissen wollen und auch zur Verbreitung dieser Idee beitragen möchten, können Sie eine **Referentin von FAIRTRADE** einladen.

■ Annemarie Kollmann 0664/5267463,
annemarie.kollmann@fairtrade.at



Armsein ist kein Schicksal

Weltweit sind vor allem Frauen von Armut betroffen. Wie kann Armut definiert werden, wo liegen die Wurzeln, wo die Wege heraus? Frauen in den Ländern des Südens nehmen ihr Schicksal in die Hand, gestärkt durch Empowerment-Programme. Anhand von Modellprojekten der Aktion Familienfasttag werden Wege aus der Armut aufgezeigt.

■ Traude Novy, Elfie Laichmann,
Anni Van den Nest, Cristina Lanmüller-Romero

Frauenrechte - Menschenrechte

In vielen Teilen der Welt werden die Menschenrechte verletzt. Frauen sind davon meist noch stärker betroffen als Männer. Immer mehr Menschen wollen das nicht mehr akzeptieren. Frauen engagieren sich weltweit für mehr Gerechtigkeit und gegen Gewalt und Ausbeutung - was können wir in der kfb dazu beitragen?

■ Traude Novy, Elfie Laichmann,
Anni Van den Nest

Kulinarische Weltreise - Ein Kochseminar der besonderen Art

+ Informationen zum Fairen Handeln und zu globalen Ernährungsfragen.
+ Gemeinsames Kochen von Gerichten mit einer Referentin aus Afrika, Asien oder Lateinamerika.
+ Anschließend das Gekochte gemeinsam essen, dabei ein anderes Land im Schmecken entdecken.
Zeitraumen 3-4 Stunden, Voraussetzung ist eine entsprechend große Küche.

■ **Referentinnen** über das kfb-Büro
(Anni Van den Nest)

Biofares Frühstück/ Biofaire Jause

Sie laden Freundinnen, Bekannte oder Verwandte zu einem Frühstück oder einer Jause ein. Gemeinsam wird gespeist, getrunken und geplaudert - natürlich mit Produkten aus fairem Handel und biologischer Landwirtschaft. Die Referentin kauft vorher die Produkte, sie informiert die Gäste über Hintergründe von **fair** und **bio** und sie diskutiert mit ihnen die weltweiten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte.

Kosten: 5 Euro pro Person

■ Cristina Lanmüller-Romero





Frauen in der Gesellschaft

ARBEITSKREIS Gesellschaftspolitik - Frauenpolitik

Erstellung von Diskussionsunterlagen.

Vernetzung und Austausch mit Frauenorganisationen.

Planung und Durchführung von Veranstaltungen zu aktuellen Themen.

Politische Lobbyarbeit.

Leitung: Hemma Kulich

Ehrenamt: unbezahlt weil unbezahlbar?

Frauen leisten in Kirche und Gesellschaft in vielfältiger Weise ehrenamtliche Arbeit, die oft nicht wahrgenommen und nicht bedankt wird.

Diese Arbeit sichtbar zu machen, sie gesellschaftlich anzuerkennen ist für die kfb ein wichtiges Anliegen.

■ *Traude Novy, Ingrid Klein, Melitta Toth*

Steuer(t) – Gerechtigkeit

NEU!

Steuereinnahmen sind die Voraussetzung für das Funktionieren eines Staates. Sie nützen allen, weil damit Maßnahmen in den Bereichen Sicherheit, Bildung, Gesundheit, Verkehr, Umweltschutz, Kultur, Kunst usw. gesetzt werden können.

In Österreich ist allerdings in den letzten Jahrzehnten ein Ungleichgewicht der Belastung durch Steuern entstanden, da vorwiegend der Faktor Arbeit besteuert wird und Vermögen kaum besteuert sind. Das bewirkt, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter aufgeht. Gerechtigkeit ist eine wesentliche christliche Forderung – das gilt auch für unser Steuersystem – deshalb ist es wichtig, informiert zu sein.

■ *Traude Novy, Hemma Kulich*

Frauen – Steuern – Arbeit

NEU!

Gerechtigkeit im Alltag gehört zu den christlichen Grundfragen.

Die Katholische Frauenbewegung hat ein sozialpolitisches Diskussionspapier zum Thema Frauenarbeit und Existenzsicherung erarbeitet, das Vorschläge für eine gerechtere Verteilung von Arbeit und Einkommen zwischen Frauen und Männern, Armen und Reichen usw. thematisiert. Eine Auseinandersetzung mit diesen Themen ist gerade in Zeiten drohender Arbeitslosigkeit besonders wichtig.

■ *Traude Novy, Hemma Kulich*

Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten

Obwohl Frauen immer mit „Wirtschaft“ zu tun haben, fühlen sich viele doch nicht kompetent, wenn es um Weltwirtschaft geht. Die Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge zu durchschauen und zu verstehen, wie Wirtschaft im Leben jeder Frau eine Rolle spielt, eröffnet neue Handlungsspielräume.

■ *Mag.^a Ursula Dullnig, Mag.^a Milena Müller-Schöffmann, Traude Novy, Hemma Kulich*



Die Frauen in der Türkei am Beispiel der Eheschließung

Es ist kaum möglich, eine Theorie über die Eheschließung in der Türkei zu entwickeln, denn die soziokulturellen Unterschiede zwischen den verschiedenen Gebieten sind sehr groß. So werden wir uns auf die Praxis konzentrieren.

Die Hochzeit demonstriert die mit der Modernisierung verbundenen Änderungen in der Gesellschaft. Wir beschäftigen uns mit der Geschlechterkonstruktion in der Türkei, wie die Gesellschaft die Geschlechter konstituiert und wie die Frauen sich selber definieren.

■ *Mag.^a Özge Tomruk (über AAI Wien)*

Frauengeschichte - Geschichte der Frauenbewegung

Wer die Vergangenheit nicht kennt, versteht die Gegenwart nicht.

Die (männlich dominierte) Geschichtswissenschaft hat bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts Frauen eine eigene Geschichte abgesprochen. Erst seit der 1968er Bewegung beschäftigen sich Frauen mit Frauengeschichte.

(Inzwischen auch einige Männer!) Geschichte ist Identitätssuche, aber auch bewusst werden eines kollektiven Schicksals. Identitätssuche heißt Nachdenken über die eigene Lebensgeschichte, sie zugleich im Rahmen der größeren (Zeit)Geschichte neu zu sehen und zu erkennen, was daran „kollektives Schicksal“ ist. Ziel ist, einen Zugang zu Frauengeschichte zu finden und daraus Schlussfolgerungen für heute zu ziehen.

■ *Brigitte Feigl, Ingrid Klein*

Feminismus – was ist das?

NEU!

Feminismus ist ein Wort das vielfältig gebraucht und verstanden wird. Was bedeutet es für mich? Welche Geschichte(n) steht/stehen hinter diesem Wort? Was bedeutet Feminismus im Kontext eines christlichen Menschenbildes? Workshop zur persönlichen Auseinandersetzung und Einblicke in die Entwicklung und Debatten zum Feminismus.

■ *Mag.^a Ursula Dullnig*

Frauen in Ganz-weit-weg

In Workshops werden spezifische kulturelle aber auch religiös begründete Probleme, Vorurteile und Bilder von und über Mädchen und Frauen hier in Österreich und in verschiedenen Ländern gesammelt, diskutiert und spielerisch reflektiert. Zwei Frauen stellen sich dem Gespräch, um auch die Unterschiedlichkeiten der Realitäten der Frauen aus dem Süden, die meist nicht nur religiös begründet sind, darzustellen.

■ *Mag.^a Özge Tomruk und Basma Abu Naim (beide über AAI Wien)*





Alles was du sagst, hat eine Wirkung:

Du hast die Wort-Wahl!

An diesem Abend haben Sie die Möglichkeit den eigenen Sprachgebrauch zu beobachten, Herkunft und Bedeutung alltagssprachlicher Ausdrücke zu ergründen und durch spielerische Bewusstmachung Veränderungen zu ermöglichen.

■ *Brigitte Feigl, Cristina Lanmüller-Romero, Melitta Toth, Brigitte Trost*

Die Macht der Sprache

Sprache ist Ausdruck von Bewusstsein und Wirklichkeit. Wir wollen sensibel werden für eine frauengerechte Sprache. Voraussetzung dafür ist, unsere Sprache zu analysieren, zu überprüfen und zu verändern.

■ *Helga Maria Timmel-Neubauer*

Gewaltfrei leben

Wie können Konflikte ohne Gewalt gelöst werden, wie ist es möglich, in gewaltvollen Situationen gewaltfrei zu handeln? Auch am Beispiel von Frauenprojekten in Kolumbien. Die Referentin arbeitet im Geist von Mahatma Gandhi und Martin Luther King.

■ *Roswitha Just*

Die Geduld der Frauen ist die Macht der Männer

Wie kann Veränderung vor sich gehen? Welche Talente und Strategien brauchen wir?

■ *Helga Maria Timmel-Neubauer*

Frauen und Islam Frauenrechte, eine Frage der Wahrnehmung?

Welche Rechte braucht eine Frau? – Was sind Frauenrechte im modernen islamischen Kontext?

Die Identität der modernen arabischen islamischen Frau unter Einfluss von Politik, Medien, Ausbildung und sozialem Status.

■ *Basma Abu Naim, Mag.^a Özge Tomruk (beide über AAI Wien)*

Wir Frauen haben die Wirtschaftskrise nicht gemacht – wir sind von ihr betroffen

Die (vorwiegend) männlichen Eliten aus Wirtschaft, Politik, Medien und Wissenschaft haben uns in die schwerste Krise seit 70 Jahren geführt und es schaut so aus, als würden die gleichen Leute so weitermachen, wie bisher. Sie brauchen dazu allerdings viel Geld, das bei den Schwächsten in der Gesellschaft gespart werden wird. Wenn wir Frauen dabei mitmachen, werden auch wir schuldig. Welche Wirtschaft und Politik wir in Zukunft haben werden, hängt auch von uns ab.

Eine Einführung in wirtschaftliche Zusammenhänge und demokratisches Verhalten.

■ *Traude Novy*

Gott, der Mammon und wir Frauen

Was hat Gott mit meinem Geld zu tun? Was sagt die Bibel dazu?

■ *Sr. Magdalena Eichinger, SSps*



Frau sein - Familie leben?!

Ideal und Wirklichkeit

Wir alle sehnen uns nach einem Zuhause, in dem wir die sein können, die wir sind. Gesellschaftliche Umbrüche und neue Anforderungen haben die Lebensvorstellungen von Frauen und Männern und so das Zusammenleben in den Familien verändert. Die Familie soll Ort der Geborgenheit und Keimzelle der Gesellschaft sein.

Frauen fühlen sich meist besonders und alleine für das gute Gelingen von Familienleben verantwortlich. Ideal und Wirklichkeit sind allerdings weit voneinander entfernt.

■ *Traude Novy, Rosemarie Staudigl, Helga Maria Timmel-Neubauer, Hemma Kulich, Maria Goldmann-Kaindl*

Als Kundin Königin?

Macht und Ohnmacht der Konsumentinnen

Wir Frauen entscheiden zumeist, was an Lebensmitteln, an Bekleidung, für Reinigung und Pflege in den Familien gekauft wird. Was beeinflusst unsere Entscheidungen? Wie mächtig sind wir Konsumentinnen wirklich?

Ein Meinungsaustausch unter Hausfrauen - den Expertinnen am Markt.

■ *Traude Novy*



Uns trennen Welten?!

Hausfrau - Berufsfrau

Zwischen diesen beiden Frauengruppen kommt es immer wieder zu Anfeindungen, Kränkungen und Schuldzuweisungen. Vorurteile überwinden, veränderte und vielfältige Lebensbilder von Frauen akzeptieren und Solidarität im Kleinen erproben.

■ *Gerda Tiefenbrunner*

Freiheit und Verantwortung - Frauen in Kirche und Gesellschaft

NEU!

Von Freiheit wird viel gesprochen – von der freien Marktwirtschaft bis zur freien Liebe wird Freiheit mit Bindungslosigkeit gleichgesetzt. Aber nur im Zusammenhang mit Verantwortung ist Freiheit ein Wert, der uns die Fülle des Lebens eröffnet.

Das 2. Vatikanische Konzil hat das Bild von der Kirche als wanderndes Gottesvolk der mündigen Christinnen und Christen geprägt. Welche Freiheitsräume eröffnen wir uns, wenn wir von unserem Gewissen geleitet, Verantwortung in Kirche und Gesellschaft übernehmen?

■ *Traude Novy*



Miterlebte Gewalt – Kinder legen Zeugnis ab

An diesem Abend beschäftigen wir uns mit dem „Miterleben von Gewalt“ von Kindern und Jugendlichen.

In welcher Weise sind Kinder und Jugendliche von Gewalt in der Familie betroffen? Welche Auswirkungen hat „miterlebte Gewalt“?

■ eine Mitarbeiterin vom Frauenhaus Mistelbach, Verein TAMAR

Frauenhaus Mistelbach – ein Zufluchtsort bei Gewalt in der Familie

An diesem Abend wird das Thema Gewalt in der Familie näher beleuchtet und das Frauenhaus, das mehr als 15 Jahre besteht, vorgestellt. In welcher Form wird Gewalt verübt? Welche Auswirkungen hat Gewalt? Welche Unterstützung bietet das Frauenhaus?

■ eine Mitarbeiterin vom Frauenhaus Mistelbach



Begegnung mit dem Islam - in Lehre und Praxis

Die Auseinandersetzung mit dem Islam oder besser gesagt mit MuslimInnen ist eine der spannendsten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit.

Wir wollen genau hinschauen, uns einen Überblick über muslimische Glaubenslehre und unterschiedliche Lebenspraxis verschaffen, um besser zu verstehen, wofür zum Beispiel das Kopftuch steht. Dazu dient auch die Begegnung mit muslimischen Frauen.

Dauer: 3x 2 Stunden

■ Maria Simlinger und Mag.^a Brigitte Vater-Sieberer

Forever young ?

Alt. Eine alte Frau. Im Kopf sind Bilder davon gespeichert.

Meist Bilder mit einer langen Geschichte. Sie entsprechen kaum der Wirklichkeit von heute. Vor dem Hintergrund der vielen Klischees – nicht zuletzt in den Medien – ist

es für Frauen nicht leicht, zu sich selbst und ihrem Alter zu stehen.

Es ist auch nicht leicht, neue Bilder zu entwerfen, welche die Vielfalt des Lebens widerspiegeln.

Mit Hilfe von literarischen Texten sich auf das Thema einlassen, miteinander neue Facetten des Themas entdecken.

Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

■ Dr. ⁿ Elisabeth Hellmich (Autorin des gleichnamigen Buches)



Speziell für jüngere Frauen

ARBEITSKREIS Junge Frauen

Erfassen der Anliegen und Interessen von jungen Frauen in der kfb. Planung und Durchführung von Angeboten für jüngere Frauen.



Leitung: Brigitte Lettinger

Ich bin ich

Durch die Stadt und durch die Straßen geht das bunte Tier spazieren, geht und denkt so vor sich hin: „Alle sagen, ich bin Keine nur ne kleine Irgendeine Ob's mich etwa gar nicht gibt?“ Dann bleibt das kleine bunte Tier (..) mitten auf der Straße stehen und sagt laut zu sich: „Sicherlich gibt es mich ICH BIN ICH“ („Das kleine ICH BIN ICH“, Mira Lobe)

„Geht's den Kindern gut – geht's der Mutter gut!“ Tankstelle für Mütter



Frauen stellen oft sehr hohe Ansprüche an sich und ihre Rolle als Mutter.

Sie fühlen sich für das Glück und auch alles andere ihres Kindes/ ihrer Kinder verantwortlich. Eigene Bedürfnisse müssen hinten angestellt werden. Wir suchen Wege, wie Frauen ihre

Kräfte auftanken und den Kindern zur Seite stehen können, ohne immer für alles die perfekte Lösung parat zu haben. Außerdem gibt es Tipps und Tricks wie man den Alltag mit Kindern positiv gestalten kann, ohne dabei auf die eigenen Bedürfnisse zu vergessen.

■ *Monika Brenner*

Wir sind alle einzigartig und mit keinem anderen „Tier“ auf der bunten Blumenwiese vergleichbar. Diese Einzigartigkeit wollen wir gemeinsam erarbeiten. Die kfb wird durch diese Vielzahl von Einzigartigkeiten und das gemeinsame Reden und Tun zu einer lebendigen Gemeinschaft von und für Frauen jeden Alters.

■ *Brigitte Lettinger*

BeziehungsWeise

Ein weiser Umgang mit mir selbst und anderen

Keine von uns lebt allein.

Begegnungen und Beziehungen sind wesentlicher Bestandteil unseres Lebens, denn gerade sie machen uns ganz.

Nur in meinem Gegenüber kann ich mich „spiegeln“, erkennen und annehmen und so auch meine Mitmenschen leichter annehmen wie sie sind.

Die Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil jeder Beziehung. Oft stellt sich heraus, dass auch der ganz alltägliche Austausch eine ziemlich komplizierte und spannende Sache sein kann.

■ *Hermi Scharinger, Brigitte Lettinger*



Seminarreihen

Die kfb bietet zwei Seminarreihen für Frauen an

Für beide Seminarreihen gilt:

- Sie können in Ihrer Pfarre oder Ihrem Dekanat eine Gruppe organisieren. Gruppengröße : 12 – 15 Frauen
- Ein Seminaranteil umfasst 8 Einheiten von jeweils 2,5 Stunden.
- Kursbeitrag 60,- für Mitgliedsfrauen, 74,- für Nichtmitglieder
- Referentinnen werden vom kfb-Büro vermittelt.

HINWEIS

Jedes Seminar wird von zwei ausgebildeten Referentinnen durchgeführt.

Selbstbewusst Frau sein

Der erste Seminaranteil besteht aus 8 Einheiten:

- Ich auf dem Weg zu mir
- Ich auf dem Weg zu dir

Selbst – bewusst – sein, meine Identität, Selbstwert, Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse, Beziehungen, Kommunikation, Partnerschaft, Freundschaft, Konflikte, Sexualität

Danach können weitere Seminaranteile mit den Referentinnen gewählt werden:

- Ergänzung und Vertiefung der Themen aus Teil 1
- Ich auf dem Weg zu Gott
mein Glaube, Frauenspiritualität, Rituale
- Ich auf dem Weg zur Gemeinschaft
Politisch handeln, Frauenarbeit, Macht - Ohnmacht



Frauenherbst / für Frauen ab 55



Frauen ab 55 Jahren stehen in der so genannten „dritten Lebensphase“. Veränderungen an Leib und Seele werden sichtbar, das familiäre und soziale Umfeld gerät in Bewegung. In einer Gesellschaft, in der Jugendlichkeit einen hohen Stellenwert hat, können Identität und Selbstwert leicht ins Wanken kommen. Dieses Seminar gibt Anstöße und Zeit zur Reflexion und zum Austausch.

IDEE

Um die Entscheidung zu erleichtern:
Organisieren Sie einen Schnupperabend zur jeweiligen Seminarreihe!



Anmeldung einer **Dekanats/Pfarrveranstaltung**

kfb des Dekanates/der Pfarre (nicht Zutreffendes bitte streichen)

Thema

Referentin

Ort der Veranstaltung, Datum, Uhrzeit

Anzahl der gewünschten Plakate A3

Anzahl der gewünschten Handzettel A6

Verantwortliche/Kontakt (Name, Anschrift, Tel., Handy, E-Mail):

Bitte bei der Planung einer Veranstaltung zeitgerecht (mind. 8 Wochen vorher)

einsenden/faxen an:

kfb Büro: 1090 Wien, Alser Straße 19

Fax: 01/51552- 2731

E-Mail: kfb.wien@edw.or.at

Weitere Anmeldeformulare können im kfb-Büro angefordert werden!



Behelfe und Bücher

Im kfb Büro zu bestellen oder abzuholen:

1090 Wien, Alser Straße 19

Tel.: 01/890 42 99 - 3345

E-Mail: kfb.wien@edw.or.at

Fax: 01/51552- 2731

über unsere Homepage: <http://wien.kfb.at>

(alle Preise in Euro zuzüglich Versandkosten)

Liturgisches

- | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> | kfb Novene „Geistkraft Gottes atme in uns“ | 2,00 | <input type="checkbox"/> | „Nur Mut“ Ermutigung für Frauen ab der Lebensmitte (kfb OÖ) | 12,00 |
| <input type="checkbox"/> | Gebetsmappe. Gebete rund ums Kirchenjahr: Maria, Advent, Fastenzeit (kfb St. Pölten) | 14,00 | <input type="checkbox"/> | „Lebensfülle“ Gesprächsrunden, liturg. Impulse (kfb OÖ) | 12,00 |
| <input type="checkbox"/> | Gottesdienst mit allen Sinnen | 12,90 | <input type="checkbox"/> | Taufe: Werkmappe (kfb Bozen) | 6,50 |
| <input type="checkbox"/> | Frauengottesdienste (kfb Bozen) | 17,00 | <input type="checkbox"/> | Aufbrechen-Ankommen: Werkmappe für den Advent (kfb Linz) | 14,50 |
| <input type="checkbox"/> | Gottesdienstbehelf zu bestimmten Anlässen im Kirchenjahr und im profanen Jahr (kfb Linz) | 12,00 | <input type="checkbox"/> | Frauengottesdienste (kfb Bozen) | 17,00 |
| <input type="checkbox"/> | Gottesdienstbehelf zu besonderen Anlässen und Themen (kfb Linz) | 11,00 | <input type="checkbox"/> | Hauskirche im Advent (St. Pölten) | 0,70 |
| <input type="checkbox"/> | Versiegte Quellen wiederfinden: Frauen feiern Gottesdienst (kfb Klagenfurt) | 11,00 | <input type="checkbox"/> | Herbergsuchen: 1 - Gebetsabende im Advent (kfb St. Pölten) | 2,80 |
| <input type="checkbox"/> | Wovon leben wir? Grundzüge weibl. Spiritualität und Liturgie (kfb Graz) | 10,00 | <input type="checkbox"/> | Herbergsuchen: 2 - Anregungen für Frauengruppen (kfb St. Pölten) | 2,80 |
| <input type="checkbox"/> | Fürbittenbuch für Frauen (zu versch. Themen) (kfb Innsbruck) | 5,00 | <input type="checkbox"/> | Herbergsuchen: 3 - Adventsontage in der Familie feiern (kfb St. Pölten) | 2,80 |
| <input type="checkbox"/> | Maria: Andachten, Besinnungen, Wallfahrten, Wortgottesdienste, Rosenkränze,... (kfb -Wien) | 7,50 | <input type="checkbox"/> | Herbergsuchen: 4 - mit Kindern kreativ den Advent erleben (kfb St. Pölten) | 2,80 |
| | | | <input type="checkbox"/> | Kreuzwegmappe (Entwicklungs-politische Kreuzwege) kfbö | 3,00 |
| | | | <input type="checkbox"/> | Keuzweg gehen: Kreuzwegmodelle, Lieder (kfb St.Pölten) | 10,50 |
| | | | <input type="checkbox"/> | Frauenwege: Impulse für die Fastenzeit (kfb Linz) | 16,00 |
| | | | <input type="checkbox"/> | Nahe sein in Krankheit und Tod: Modelle für Sterbeandachten (kfb Bozen) | 7,30 |
| | | | <input type="checkbox"/> | Die Schöpfung feiern - Gottesdienste zur Thematik Umwelt | 8,00 |



Jahresthemabehelfe

<input type="checkbox"/>	„Gottesbilder - Menschenbilder“	9,00
<input type="checkbox"/>	„Glaube - Wellness für die Seele“	5,00
<input type="checkbox"/>	„Frauenleben - aus Vergangenheit wächst Zukunft“	2,50

Frauenrunden

<input type="checkbox"/>	A Mensch möcht i bleibn: Werk- mappe für Frauenrunden über 50 (kfb Linz)	14,50
<input type="checkbox"/>	Anstiftungen (II): Rundenunterlagen (kfb Linz)	14,60
<input type="checkbox"/>	Ehrenamtliche begleiten lernen: thematisch ausgearbeitete Modelle (kfb Linz)	12,50
<input type="checkbox"/>	Wegbegleiterin, Rundenunterlagen, Gottesdienste für Frauen in versch. Lebensphasen (St. Pölten)	12,00
<input type="checkbox"/>	Frauenlieder (Österr. Forum Feministischer Theologie)	3,50
<input type="checkbox"/>	Umweltmappe - Bewahrung der Schöpfung (kfb Wien)	5,00
<input type="checkbox"/>	In uns klingt das Leben - Arbeits- behelf und Lieder-CD mit Rundenmodellen	26,00
<input type="checkbox"/>	In uns klingt das Leben - Arbeits- behelf mit Rundenmodellen	12,00
<input type="checkbox"/>	Beziehungsweise: Rundenmodelle für versch. Lebensphasen	11,00
<input type="checkbox"/>	„Sozialwort“	9,80
<input type="checkbox"/>	„AUS.einander“ - Rituale, Texte zu Trennung und Scheidung	10,00

Kochbücher

<input type="checkbox"/>	„Die besten Suppen“ (Welt der Frau)	10,00
<input type="checkbox"/>	Bigos & Baklava	5,00
<input type="checkbox"/>	Rezepte, die die Welt fairändern (Enchada - KJ)	10,00

CDs

<input type="checkbox"/>	Claudia Mitscha-Eibl 1 „Und Mirijam schlug auf die Pau- ke“ und „3“ je	17,00
<input type="checkbox"/>	Frauen-Kirchen-Kabarett	12,00
<input type="checkbox"/>	„In uns klingt das Leben“	16,00

kfb-Material

<input type="checkbox"/>	kfb-Film DVD und VHS (kfb Wien)	7,00	
<input type="checkbox"/>	Festschrift „60 Jahre Frauenpower“ (kfb Wien)	4,00	
<input type="checkbox"/>	Mappe für Mitarbeiterinnen der kfb (kfb Wien)	-	
<input type="checkbox"/>	Billet - Die Kraft ist weiblich	1,50	
<input type="checkbox"/>	Ansteck- nadeln .. 1,50	<input type="checkbox"/>	Sticker (rund) 0,03
<input type="checkbox"/>	Schirm (blau) 10,00	<input type="checkbox"/>	Knirps 3,00
<input type="checkbox"/>	Billet-Danke 0,50	<input type="checkbox"/>	kfb Memo- Clips (magn.) 1,40

Diverse Informationsblätter
(Mitgliederwerbung, Familienfasttag, Ehren-
amt, Lattenrost, Tamar, FAIRTRADE,....
liegen im kfb Büro auf und werden auf
Anfrage kostenlos zugesandt.



Anmeldung einer Dekanats/Pfarrveranstaltung

kfb des Dekanates/der Pfarre (nicht Zutreffendes bitte streichen)

Thema

Referentin

Ort der Veranstaltung, Datum, Uhrzeit

Anzahl der gewünschten Plakate A3

Anzahl der gewünschten Handzettel A6

Verantwortliche/Kontakt (Name, Anschrift, Tel., Handy, E-Mail):

Bitte bei der Planung einer Veranstaltung zeitgerecht (mind. 8 Wochen vorher)

einsenden/faxen an:

kfb Büro: 1090 Wien, Alser Straße 19

Fax: 01/51552 - 2731

E-Mail: kfb.wien@edw.or.at

Weitere Anmeldeformulare können im kfb-Büro angefordert werden!



Persönlichkeitsbildung

ARBEITSKREIS Bildung

Erarbeitung und Koordinierung der Schwerpunkte der diözesanen Bildungsarbeit auf Grund der Leitlinien.

Planung und Durchführung von Mitarbeiterinnenweiterbildung.

Leitung: Melitta Toth

Lache und die Welt lacht zurück

NEU!

Ich lade Sie ein zu einer Übung:

Ziehen Sie Ihre Mundwinkel in die Höhe; merken Sie etwas?

Sie sind mitten im 1995 von dem indischen Arzt Dr. Madan Kataria begründeten Lach-Yoga. Beim „grundlosen Lachen“ soll die kindliche Freude und Unbekümmertheit neu entdeckt werden und Platz im Leben haben.

Aus angeleiteten Atem-, Lockerungs- und Lachübungen wird bald echtes, freies Lachen. Stress, Hektik, Ängste und Konventionen werden weniger, das Herz wird leichter und das Immunsystem gestärkt.

Achtung bei Risikoschwangerschaft, Bandscheibenvorfall, Hämorrhoiden, Herzschrittmacher.

TeilnehmerInnenzahl: mind. 6 und max. 14 Personen

■ *Brigitte Lettinger*

„Kraft der Mitte“ - Wie finde ich meine Mitte?

Im Alltag innehalten. Was tut mir gut? Meine Kraftquellen finden und nutzen.

■ *Maria Dietler*

Unbeschreiblich weiblich

NEU!

Frauen haben ganz besondere Begabungen und Wesenszüge.

In einer immer noch vorwiegend männlich geprägten Welt ist es oft schwer, unsere Weiblichkeit als Stärke zu erfahren und zu leben. Dennoch soll jede Frau die Möglichkeit finden, ihre ur-eigene, von Gott gewollte Persönlichkeit zu entfalten.

Wenn wir unser Lebensumfeld so gestalten, dass wir alles, was in uns liegt, entwickeln und einbringen können, werden wir Vitalität, Lebensfreude und weibliche Kraft in Fülle geschenkt bekommen!

Methoden: Kreative Impulse, Körperübungen, Meditation, Ermutigung durch den bereichernden Austausch im Gespräch mit anderen Frauen.

■ *Angelika Herret*

...so kommt man schön langsam ins ältere Fach

Die Übergänge in den Lebensherbst sind fließend. Zunächst unbemerkt gibt es vielfältige Veränderungen, aber auch neue Herausforderungen.

Was ist zu tun? Was darf gelassen werden?

■ *Ingrid Klein*



Ein Outdoor-Tag mit meiner Frauengruppe

Nach draußen gehen, Gewohntes verlassen, Neues entdecken, mit allen Sinnen wahrnehmen, erleben und lernen in der Natur, Spaß und die Freude an der Bewegung in der Natur. Selbst aktiv sein, sich und andere im Tun erleben und neu kennenlernen, Erlebnisse zu Erfahrungen werden lassen. Outdoor-Aktivitäten sind demnach bewegungsbezogene Aufgaben und Herausforderungen zu persönlichen Themen und/oder Themen der Gruppe in der Natur als Erfahrungs- und Erlebnisraum. Sie stehen für ganzheitliche Lernerfahrungen auf allen Ebenen der Persönlichkeit. Die gezielte Aufarbeitung der Erlebnisse und Erfahrungen macht die Methode nutzbar für den persönlichen Alltag.

Mögliche Themen: Vertrauen, Gruppenstärkung, Teambildung, Kommunikation in der Gruppe, Konkurrenz und Kooperation, Konflikte, Rollen in der Gruppe, Grenzen, ...

Thema mit der Referentin vereinbaren.

Dauer der Seminare: mindestens 1 Ganztage
Ort: nach Vereinbarung, Voraussetzungen: flaches Wiesenstück, Bäume.

■ *Sabine Tippow*

Älter werden – Lust und Last und Aufgabe?

Der Anteil an älteren Frauen in der Bevölkerung steigt von Jahr zu Jahr. Ein Kraftpotential für uns alle. Wie können wir es nützen? Wie gehen wir mit dem eigenen „Älterwerden“ um?

■ *Helga Maria Timmel-Neubauer*

Lachen und Atmen

Lachen und atmen sind Geschenke, wie das Leben selbst. Lachen ist die beste Medizin.

Diese alte Volksweisheit ist heute wissenschaftlich belegt: Stress wird abgebaut und das Immunsystem gestärkt.

Richtiges Atmen und viel Lachen sind eine wirkungsvolle Gesundheitsvorsorge.

Kreative, spielerische Zugänge zum Lachen und Atmen in der Gruppe ausprobieren und die heilsame Kraft erleben.

■ *Rosemarie Staudigl*

Meinen Grenzen auf der Spur

Ein Outdoor-Tag für Frauen jeden Alters, die ihren Alltag besser gestalten wollen. Mal brauchen wir die Abgrenzung, um nicht überfordert zu werden, mal bekommen wir von anderen Grenzen gesetzt. Wie finde ich heraus, wo mein persönlicher Raum ist? Wie schaffe ich es, auf meinen ganz privaten Bereich zu achten und mache ihn für andere deutlich?

Wie gehe ich damit um, dass auch andere Menschen Grenzen setzen? Ich lade Sie ein, mit mir einen Tag lang die Natur spielerisch zu nutzen, das eigene private Land entstehen zu lassen, an Grenzen entlang zu wandeln und neue Begegnungen im Niemandsland zu machen. Erfahren Sie mehr über sich selbst im Austausch mit anderen Neugierigen. „Integrative Outdooraktivitäten“ bedeuten: nach draußen gehen, gewohnte Pfade verlassen, mit allen Sinnen wahrnehmen, den eigenen Handlungsspielraum erweitern, das Erleben und Lernen in der Natur.

■ *Sabine Tippow*



Meine Kraftquellen

NEU!

Als Frauen sind wir berufen, unsere ganz besonderen Talente und Persönlichkeitszüge in unsere Alltagswelt einzubringen. Dies gelingt uns nur dann, wenn wir uns regelmäßig Kraft holen, und dazu brauchen wir genau jene Kraftquellen, die unserer kostbaren Weiblichkeit am besten entsprechen.

Welche Kraftquellen sind für uns Frauen besonders energisierend?

Welche brauche ich zur Entfaltung genau meiner Talente und Visionen?

Wie kann ich mich stärken und mir damit Wertschätzung entgegenbringen?

Methoden: Kreative Übungen, Körperübungen, Meditation, Ermutigung durch den bereichernden Austausch im Gespräch mit anderen Frauen.

■ *Angelika Herret*

Entspannen, loslassen und tanzen

Zeit haben für sich selbst und Zeit haben um miteinander in Bewegung zu kommen. Das weckt Lebensfreude und vermittelt ein positives Gruppengefühl.

Diese Zeit gestalten wir mit Entspannungsübungen, stärkenden Texten und Gedanken sowie mit einfachen, lustvollen Kreistänzen.

So kann frau Kraft schöpfen um wieder aktiv und freudig den Anforderungen des Alltags zu begegnen.

■ *Traude Reinwein*

Aggression ist Lebenskraft – wie kann frau sie nützen ?

Aggression ist eine Antriebskraft.

Sie hilft uns etwas zu bewegen, etwas in Gang zu bringen, etwas durch zu setzen, uns abzugrenzen. Wir erleben Aggression aber auch bedrohlich.

Vor allem Frauen erschrecken oft vor den eigenen Aggressionen.

Der gut gesteuerte Umgang damit kann jedoch Kraftpotential freisetzen und zerstörerischer Aggressivität vorbeugen.

■ *Traude Reinwein*

Lachgrübchen statt Sorgenfalten

Humor ist eine Lebenseinstellung.

Humor ist eine wertvolle, oft zuwenig genutzte Ressource, die zu einem Perspektivenwechsel in den verschiedensten Lebenssituationen verhilft.

In diesem Workshop wollen wir uns auf kreative und lustvolle Art und Weise unserer Einstellung zum Leben und unseren Mitmenschen bewusst werden.

Abseits einer „don't worry, be happy“-Mentalität, versuchen wir mit einem Augenzwinkern und ein wenig Distanz schwierigen Situationen die Schärfe zu nehmen. Diese Stärkung der positiven Gefühle soll die heilende Kraft des Lachens im täglichen Leben spür- und erfahrbar machen.

Seminardauer: 2 Stunden bis 1 ganzer Tag

■ *Sabine Tippow und Susanna Smolka-Nedbal*



Theologie, Spiritualität und Liturgie

ARBEITSKREIS Spiritualität und feministische Theologie

Erstellung von Liturgien bei diversen Anlässen und Veranstaltungen der kfb.

Austausch und Sammlung von Frauenliturgien.

Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

Leitung: Helga Kolb



Frauenbilder – Gottesbilder – Menschenbilder

Du sollst dir kein Bild machen - hören wir in der Bibel. Gott bleibt für uns Menschen unfassbar, unbeschreiblich, und doch suchen wir einen Gott, der unseren Namen kennt und in dem wir uns wieder finden. Wir brauchen Gottesbilder, in denen die befreiende Botschaft Gottes lebendig wird. Die Bibel ist voll davon, Gott wird sehr menschlich dargestellt als Schöpfer aller, liebender Vater, stillende Mutter, Hebamme, als gerechter Richter, als Frau Weisheit, Jesus bezeichnet sich selber als Glücke, als Freund und Bruder.

Menschenbilder, prägen sie mein persönliches Gottesbild? Wie geht es mir mit männlichen, weiblichen Gottesbildern? Erfahre ich Nähe und Zuneigung in meinen Gottesbildern?

■ *Mag.^a Johanna König-Ertl, Sr. Magdalena Eichinger, Rosemarie Staudigl, Traude Reinwein, Mag.^a Ursula Dullnig, Mag.^a Marieluise Schmitz-Kronaus*

Um Gottes Willen : Mission

Ein Workshop zu einem anstößigen Thema.

■ *Sr. Magdalena Eichinger*

Ökumene

NEU!

Je genauer wir über unsere eigene Kirche und die anderen Konfessionen (Glaubensgemeinschaften) Bescheid wissen, desto besser können wir einander verstehen, Vorurteile abbauen und miteinander beten und singen. Frauen verschiedener Kirchen feiern alljährlich miteinander den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen und lernen so von- und miteinander.

Bei aller Verschiedenheit wollen wir das Gemeinsame der Kirchen entdecken und so Jesu Auftrag zur Einheit im Glauben näher kommen.

■ *Mag.^a Renate Trauner*

Feministische Theologie

Mögliche Themen sind: Wege zu einem ganzheitlichen Gottesbild, Frauen gestalten Kirche u.a. Bitte den gewünschten Schwerpunkt mit der jeweiligen Referentin vereinbaren.

■ *Mag.^a Marieluise Schmitz-Kronaus, Mag.^a Martha Vogel*



3 Frauen aus unterschiedlichen Jahrhunderten:

Hrosviet von Gandesheim, Theresia von Avila, Dr.ⁿ Hildegard Burjan- Leben und Werk. Was wir heute daraus wiederentdecken können.

■ *Eleonore Wieland,
Mag.^a Marieluise Schmitz-Kronaus*

Bibliodrama – Geschichte zum Aufleben

Beziehungsgeschichten und Familiengeschichten in der Bibel. Sich davon berühren lassen und entdecken, was im Verborgenen wirkt. Das Bibliodrama ist eine Möglichkeit, mit unseren Sehnsüchten in Berührung zu kommen und kann zur lebendigen Gotteserfahrung werden. Mein Leben ins Spiel bringen. Das kann sein: In der Rolle der Maria Magdalena ans leere Grab kommen.... Jemandem ein Engel sein.... Als Blinde Jesus begegnen..... Eine biblische Geschichte wird lebendig, wenn ich mein Leben ins Spiel bringe und mit allen Sinnen erlebe, was der Text erzählt. So können wir die Segens- und Heilkraft erfahren, die den biblischen Texten innewohnt.

■ *Traude Reinwein, Rosemarie Staudigl*

Heilsamer Umgang mit Abschied und Trauer

Ein Angebot für Frauen, die sich mit ihrer eigenen Trauer und den Abschieden in ihrem Leben positiv auseinandersetzen wollen.

■ *Traude Reinwein, Maria Goldmann-Kaindl,
Rosemarie Staudigl, Hermi Scharinger*

„Exerzitien im Alltag“ – für Frauen

„Exerzitien im Alltag“ sind Übungen im Alltag, also genau dort, wo wir Freudvolles und Leidvolles, Befreiendes und Beengendes, Tröstendes und Beängstigendes erfahren.

In diesem Alltag will Gott uns begegnen. In kleinen und auf den Alltag bezogenen Übungen geht es zunächst darum, nicht gelebt zu werden, sondern bewusst zu leben und zu erleben und all die Seiten meines Frauseins zum Klingen bringen.

„Exerzitien im Alltag“ dauert in der Gruppe vier Wochen und besteht aus einer täglichen kleinen Gebetszeit/Stille. Dazu gibt es eine Mappe mit Impulsen und Übungen für jeden Tag.

In der Gruppe treffen wir uns wöchentlich mit persönlichem Erfahrungsaustausch, Übungen und einem Impuls für die kommende Woche.

■ *Mag.^a Elisabeth Staribacher*

Gott segne dich..

Segensgesten und Segenshandlungen kennen wir aus unserer Kindheit. Gesegnet werden bedeutet: heil werden, ganz werden, sich Gutes wünschen, Gottes Segen zusagen.

Wie halten wir es mit dem Segnen in unserem Alltag in unseren Gruppen, in unseren Familien - dem wollen wir nachgehen und uns gutes Zusagen - Segnen.

■ *Rosemarie Staudigl, Sr. Magdalena Eichinger*



Das weibliche Antlitz Gottes

In unserer Kirchen- und Gottesdienstsprache verwenden wir hauptsächlich männliche Bezeichnungen für Gott – Herr, Vater, König, Richter, Herrscher,.. – Manche dieser Bilder bedeuten uns sehr viel, andere sind uns fremd geworden oder bereiten uns Probleme.

Wir wollen weibliche Gottesbilder in der Bibel entdecken und nachspüren, was neue, weibliche Seiten in „ihm“ für uns bedeuten.

■ *Mag.^a Johanna König-Ertl, Sr. Magdalena Eichinger, Mag.^a Marieluise Schmitz-Kronaus*

Frauen in der Bibel

Was sagt uns die Bibel über sie und was ist in unserer Tradition aus ihnen geworden? Die Frauen der Bibel aus den (oftmals männlichen) Bildern zu befreien und neu zu sehen ist eine Möglichkeit, sie als Identifikationsfiguren für uns zurück zu gewinnen. Mit der jeweiligen Referentin kann vereinbart werden, welche Frauengestalt im Zentrum stehen soll.

■ *Hermi Scharinger, Rosemarie Staudigl, Mag.^a Marieluise Schmitz-Kronaus, Sr. Magdalena Eichinger, Mag.^a Johanna König-Ertl, Mag.^a Martha Vogl, Mag.^a Marieluise Schmitz-Kronaus*

Mit Frauen der Bibel meinen Alltag teilen und mein Leben tanzen

3 Abende - an jedem Abend wird eine Frau aus der Bibel vorgestellt, mit meinem Leben in Bezug gesetzt und dieser Bezug im Bauchtanzelement verstärkt.

■ *Hermi Scharinger*

Besinnungstage

Für einen Besinnungstag können Sie das gewünschte Thema und die Dauer mit der jeweiligen Referentin vereinbaren.

■ *Mag.^a Johanna König-Ertl, Traude Reinwein, Mag.^a Renate Trauner, Sr. Magdalena Eichinger, Marie Luise Schmitz-Kronaus, Rosemarie Staudigl*

„Gottes Wort bewegt mich“ Freude am Tanzen

Im Zusammenspiel von Wort, Tanz, Feiern dürfen wir uns lebendig spüren.

Im Wort Gottes kann eine Mitte gefunden werden, um die sich alles dreht.

Im Tanz dürfen wir erfahren, dass sich das Chaos ordnet und Harmonie entsteht.

Die Botschaft vom Glauben und Leben leibhaftig zum Ausdruck bringen, das wollen wir gemeinsam erfahren.

■ *Rosemarie Staudigl, Maria Goldmann-Kaindl, Margit Thenmayer*



Maria neu begegnen

Welches Bild haben wir von Maria?

Was hat Maria mit unserem Frauenleben zu tun?

■ *Rosemarie Staudigl, Mag.^a Marieluise Schmitz-Kronaus*



Bibel in gerechter Sprache

Ein Hauptanliegen der Bibel in gerechter Sprache ist es, alle Menschen und Gruppen, die an der Entstehung beteiligt waren, wieder verstärkt ins Licht zu rücken und den vieldimensionalen biblischen Alltag sichtbar zu machen. Zusätzlich sollen die Übersetzungen so verständlich wie möglich sein und auch eine klingende sprachliche Form haben.

Alle Übersetzenden haben sich verpflichtet neben der traditionellen historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Exegese feministische und befreiungstheologische Diskurse und die Diskussion des christlichen Antijudaismus zu berücksichtigen.

■ *Mag.^a Johanna König-Ertl, Sr. Magdalena Eichinger, Rosemarie Staudigl*

Gottesdienste und Frauenliturgien gestalten

Immer mehr Frauen gestalten Gemeinde-Gottesdienste und/oder Frauenliturgien. Referentinnen, die viel Erfahrung auf diesem Gebiet haben, geben Anregungen und erarbeiten mit Ihnen, welche Elemente (neue Texte und Lieder, kreative Formen der Bibelarbeit, Tanz, Segen, Rituale,...) für Ihre liturgische Feier stimmig sind.

■ *Hermi Scharinger, Mag.^a Marlene Laaber, Mag.^a Marieluise Schmitz-Kronaus, Rosemarie Staudigl*

Tänze zur Bibel

Wenn Gebet Bewegung wird - Die angebotenen Tänze bieten die Möglichkeit die Bibel und ihre Botschaft tanzend zu erfahren.

■ *Brigitte Trost, Brigitte Feigl*

Glauben Frauen anders?

Im Austausch über unseren persönlichen Glaubenszugang, unsere Geschichte, unseren Weg wollen wir den Fragen nachgehen: Wie und was glauben wir? Gibt es Zweifel, Ängste, Verletzungen? Frauen hatten im Leben Jesu einen besonderen Stellenwert. Was bedeutet das konkret für jede von uns im Alltag? Vielleicht finden wir im gegenseitigen Mutmachen eine „Auferstehung“ und Befreiung.

■ *Helga Maria Timmel-Neubauer, Mag.^a Marieluise Schmitz-Kronaus*

Tanzend zur Mitte finden

NEU!

Mit einfachen Kreis- und Gruppentänzen, Bibelworten und Texten wollen wir das Leben feiern und zur eigenen Mitte finden. Bitte das jeweilige Thema im Jahreskreis mit der Referentin absprechen.

■ *Margit Thenmayer*

Rituale – Stärkung im Alltag und zu Festen

Alltagsrituale, Einstimmung auf Kar- und Ostertage... Schwerpunkt mit Referentin vereinbaren

■ *Brigitte Trost*

Meditation

Die christliche Meditation ist ein Weg sich zu sammeln, von der Oberfläche in die Tiefe zu gelangen, vom Vielen zum Wesentlichen zu kommen und so im eigenen Seelengrund Gott zu begegnen. Sie lernen verschiedene Methoden der gegenständlichen Meditation (Bibeltexte, Symbole, innere Bilder) kennen.

■ *Mag.^a Maria Luise Schmitz-Kronaus, Rosemarie Staudigl, Elisabeth Staribacher*



Frauenliturgie – Frauengebetsreffen



TIPP

Im kfb Büro erhalten Sie Beratung und Sie können diverse hilfreiche Unterlagen erwerben.

Die kfb bestärkt Frauen, eigene Formen und liturgische Ausdrucksweisen ihres Glaubens zu praktizieren.

In den Feiern sollen Frauen in Inhalt und Gestaltung ihre Lebensrealität wieder finden.

Frauen an verschiedenen Orten treffen einander, um miteinander Liturgie zu feiern. Sie sind herzlich eingeladen sich einer der bestehenden Gruppen anzuschließen.

Wenn Sie in Ihrer Nähe keine Möglichkeit finden, so gründen Sie eine eigene Gruppe.

ORTE, TERMINE, KONTAKTE

Stockerau, Kloster St. Kolomann
jeweils an einem Montag im Monat,
19.00 Uhr
Kontakt: Claudia Mitscha-Eibl
(02262/ 64319)

Hollabrunn, Pfarrzentrum
jeweils Dienstag, 19.30 Uhr:
13.10.2009, 10.11.2009, 8.12.2009,
12.1.2010, 9.2.2010, 9.3.2010,
13.4.2010, 11.5.2010, 8.6.2010
Die Liturgien beginnen pünktlich.
Kontakt: Maria Schneider (02952/4189)

Retz
Kontakt : Renate Trauner, 0664/8427524

Untersiebenbrunn
Kontakt: Rosemarie Staudigl
(02286/2136)

Katzelsdorf

Mittwoch, jeweils um 19 Uhr
14.10.2009, 18.11.2009, 16.12.2009,
13.1.2010, 17.2.2010, 17.3.2010,
14.4.2010, 12.5.2010

Kontakt: Sabine Weiß (0699/11523633)

Bad Erlach, Pfarrsaal

24.10. 2009, 16.1.2010, 24.4.2010,
19.6.2010 jeweils 15.00

Jahresthema: ..unterwegs mit den
FRAUEN des ANFANGS, Stamm-Mütter
im Alten Testament

Kontakt & Info:
Maria Luise Schmitz-Kronaus,
(0664/6216882)

Weltgebetstag der Frauen 2010

„Alles, was Atem hat, lobe Gott“
Kamerun



Im kommenden Jahr wird der Weltgebetstag der Frauen am **Freitag, den 5. März**, gefeiert.

Die Liturgie kommt aus Kamerun. Dieses Land wird wegen seiner landschaftlichen und kulturellen Vielfalt oft als „Afrika im Kleinen“ bezeichnet.

Es erstreckt sich von der Atlantikküste an der Bucht von Bonny über das Adamaoua-Hochplateau bis zum Tschadsee. Regenwälder, Savannen, Steppe und Wüste prägen es.

Die Bevölkerung gehört Bantu- wie auch Sudanvölkern an. Sie bekennt sich zum Christentum, zum Islam oder zu Naturreligionen. Dass das Land Französisch und Englisch als Amtssprachen hat, ist Folge seiner Geschichte als Kolonie. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Lob Gottes, ausgedrückt durch den Psalm 150.

Die Frauen aus Kamerun laden uns ein, in ihr Lob Gottes einzustimmen – mit Musizieren, Singen, Klatschen, Tanzen.

Informationsveranstaltungen:

DO	10.12.2009	9:00 – 12:00 Uhr	1090 Wien, Währingerstraße 2, Otto-Mauer-Zentrum
DI	12.12.2009	14:00 – 17:00 Uhr	1210 Wien, Pius Parsch-Platz 3, Pfarrzentrum
SA	9.01.2010	9:00 – 13:00 Uhr	Bad Vöslau, evang. Pfarre
SA	16.01.2010	10:00 – 15:00 Uhr	1090 Wien, Währingerstraße 2, Otto-Mauer-Zentrum
DO	7.01.2010	19:00 Uhr	Kirchschlag, Pfarrheim
MO	25.01.2010	18.30 – 21.30 Uhr	Hollabrunn, kath. Pfarrzentrum
MI	27.01.2010	18.30 – 21.30 Uhr	Mistelbach, evang. Pfarrzentrum

Materialbestellung und Information:

Geschäftsstelle des Weltgebetstages
Otto-Mauer-Zentrum
Währingerstr. 2-4/2/22
1090 Wien

Tel. + Fax. 01/406 78 70
wgt@weltgebetstag.at
www.weltgebetstag.at



Aktion Familienfasttag 2010

Katholische Frauenbewegung Österreich

Seit 1958 ruft die Katholische Frauenbewegung in ganz Österreich zum TEILEN auf!

Das Motto „**Teilen macht stark**“ verbindet die Frauen der kfb und alle, die sich an dieser Aktion beteiligen, mit den armen Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.



In zahlreichen Bildungsveranstaltungen, durch Information in und außerhalb der Pfarren, durch das Austeilen von Spendenwürfeln, durch Suppenessen und vor allem durch die Gestaltung von Gottesdiensten, solidarisieren sich die Frauen der kfb mit ihren Projekt- Partnerinnen und Partnern.

Vielen Menschen in Österreich wird erst dadurch ein Verständnis für die unvorstellbare Armut und die Lebenssituation der Menschen in unseren Partnerländern ermöglicht.

WICHTIG:

Liebe kfb-Frauen!
Bitte denkt daran:
Die Aktion
Familienfasttag ist
DIE Bildungs- und
Sammelaktion für
Entwicklungszusammenarbeit der
Katholischen
Frauenbewegung.
Diese UNSERE
Aktion lebt vom
Einsatz und der
Begeisterung der
kfb-Frauen!

Die Auseinandersetzung mit den Problemen unserer Projektpartnerinnen eröffnet uns auch die Möglichkeit, Zusammenhänge zwischen unserem und ihrem Leben zu erkennen.

Als größte Frauenorganisation Österreichs kann die kfbö sich auch politisch einmischen und für mehr Gerechtigkeit zwischen Nord und Süd eintreten.

Das eröffnet vielen Frauen und ihren Familien in unseren Partnerländern die Chance auf ein menschenwürdiges Leben und sie fühlen sich durch die Solidarität der Frauen in Österreich in ihrem Kampf um ein menschenwürdiges Leben gestärkt.

Alle Projekte, die unterstützt werden, sind gut ausgewählt und werden laufend betreut und kontrolliert.

Familienfasttag 26. Februar 2010

Als offizieller Sammeltermin für alle Pfarren in unserer Diözese gilt der Sonntag nach dem Familienfasttag.

Die Sammlung kann natürlich in Absprache mit der Gemeindeleitung auf einen anderen Sonntags-Termin in der Fastenzeit verschoben werden.



Klima wandelt Frauen-Welten

Die Auswirkungen des Klimawandels treffen gerade die ärmsten Länder und dort vor allem die Frauen am härtesten. Sie sind für die Nahrungsmittel, das Brennholz und das Wasser zuständig – das alles wird knapper und teurer. Gleichzeitig mehren sich Umweltkatastrophen wie Trockenheit und Über-



schwemmungen, Wirbelstürme und Ansteigen des Meeresspiegels. Wir beschäftigen uns damit, was wir durch die Unterstützung unserer Projekt-Partnerinnen, aber auch durch die Änderung unseres eigenen Lebensstils und durch Einflussnahme für eine nachhaltige Klimapolitik bewirken können.

Informationen

Kommen Sie mit Ihrem Team, mit interessierten Frauen zu einer der Bildungsveranstaltungen zur Vorbereitung (Termine werden in der nächsten Nummer von kfb aktuell bekanntgegeben).

Laden Sie eine Referentin ein in Ihre Pfarre – zur Motivation und zur Information der Mitarbeiterinnen. Sie zahlen kein Honorar (Anfragen an das kfb Büro)

Das Geld, das zur Aktion gesammelt wird, muss dann auch an diese überwiesen werden! PSK 1.250.000, BLZ 6000

Sie können zusätzlich natürlich auch bei anderen Gelegenheiten für den Familienfasttag sammeln: Veranstaltungen, diverse Märkte, Pfarrcafé, bei Geburtstagen, anstelle von Kranzspenden.....

Materialien

Zur Vorbereitung und Durchführung der Aktion bieten wir Ihnen Unterlagen und Materialien.

Wir bitten Sie davon Gebrauch zu machen!

(Bestellliste findet sich dann in „kfb aktuell“ und unter www.teilen.at, bzw. ist im kfb Büro erhältlich.)

WICHTIG:

Wenn Sie das Material rechtzeitig bestellen, wird es im Vikariat Nord zur Bildungsveranstaltung Ihrer Wahl von der Referentin mitgebracht.

Sie ersparen uns Portokosten und sich eventuell den Weg zur Post! Danke!



Referentinnen Bildungsangebote

AAI Referentinnen, Kontaktfrau:
Maria Wich, 01/3105145/222,
bildung@aai-wien.at

Brenner Monika, 2700 Wiener Neustadt,
0680/3018972, brenner.monika@aon.at
Sonderschullehrerin,
Lebens- und Sozialberaterin
Auto, S

Dietler Maria, 2062 Großkadolz,
0676/7640863, fam.dietler@aon.at

Dullnig Ursula, Wien, 0650/4380380,
ursi.dullnig@warumdenn.net
Theologin, AKR EZA
Auto, N-St-S

Eichinger Magdalena Sr.,



2000 Stockerau,
02266/627 40-21,
magdalena.ssps@
hotmail.com
Ökonomin, Erwachsenen-

bildnerin, Geistliche Assistentin Vikariat
Nord; *Auto, N-St*

Feigl Brigitte, 2230 Gänserndorf,
02282/3123, feigl4@utanet.at
Erwachsenenbildnerin,
Lebens- und Sozialberaterin, AKR EZA
Öff, N-St-S

Frauenhaus Mistelbach, Gudrun Singer,
02572/5088, frauenteam@kolping.at

Goldmann-Kaindl Maria, 2753 Piesting,
0676/6086638 mariagk@aon.at
Sozialarbeiterin, Ehe-, Lebens- und Sozial-
beraterin, Supervisorin, Mediatorin

Erklärung der Anmerkungen:

Auto = Referentin kann bei Bedarf mit
Auto kommen

Öff = Referentin reist nur mit öffentlichen
Verkehrsmitteln an

N - St - S = Referentin fährt in die
Vikariate Nord / Stadt Wien / Süd

Hellmich Elisabeth, Wien, 01/4801637/41,
elisabeth.hellmich@gmx.at



Herret Angelika,
1110 Wien,
0664/967 92 59
Erwachsenenbildnerin
Öff, Wien + Umgebung

Hödl Evelyn, Baden, 0664/146 97 45,
hoedl.eva@A1.net

Just Roswitha,
2353 Guntramsdorf,
699/12334520,
r.just@dka.at
Erwachsenenbildnerin,
Übersetzerin und
Dolmetscherin, Projektreferentin kfb/ DKA
Auto, N-St-S



Klein Ingrid, 2340 Mödling, 02236/24202,
ingrid.klein@blackbox.at

König-Ertl Johanna, 1020 Wien,
0664/73631060, ertl.johanna@gmx.at
Theologin, Gemeindeberaterin, Geistliche
Begleitung, AKR Spiritualität
Auto, N-St-S



Kulich Hemma, 2371 Hinterbrühl, 02236/44 747, kulich@aon.at
Erwachsenenbildnerin, AKR Gesellschaftspolitik
Auto, N-St-S

Lade Helga, 2544 Leobersdorf, 02256/65553
Theologin, Geistliche Assistentin Vikariat Süd
Auto, S

Laaber Marlene, 2724 Hohe Wand-Maiersdorf, 02638/88708, m.laaber@aon.at
Theologin, Vikariatsleitung Süd
Auto, S

Laichmann Elfriede, 1130 Wien, 01/888 55 58
AKR EZA und AKR Bewahrung der Schöpfung
Öff, N-St-S



Lanmüller-Romero Cristina, 1180 Wien, 01/4780540, cristina.lanmueller@inode.at
Erwachsenenbildnerin, Mitarbeiterin im Welthaus Wien, AKR EZA
Auto, N-St-S



Lettinger Brigitte, 1200 Wien, 0699/1807 1140 itte@live.at
Erwachsenenbildnerin, Vikariatsleitung Stadt, AKR Junge Frauen
Auto, N-St-S



Leisser, Dagmar, 2170 Poysdorf, 02552/20767, dagmarleisser@hotmail.at,
HAK Lehrerin für Religion und Latein, AKR EZA
Auto, N-St



Müller-Schöffmann Milena, 1150 Wien, 01/9244720, milena.mueller@chello.at
Studium Sozialwirtschaft und Wissensmanagement, Bildungsreferentin EZA kfbö, AKR EZA
Öff, N-St-S

Novosel Ernie, 1210 Wien, 01/2562372, ernie.novosel@utanet.at

Novy Traude, 1210 Wien, 01/2922436, edeltraud.novy@aon.at
Pastoralassistentin, Erwachsenenbildnerin, AKR EZA, AKR Gesellschaftspolitik, AKR Bildung und AKR Bewahrung der Schöpfung; *Auto, N-St-S*



Reinwein Traude, 3710 Kiblitz, 02956/3461, traude.reinwein@gmx.at
(Religions)lehrerin, Erwachsenenbildnerin, Lebens- und Sozialberaterin, AKR EZA
Auto, N-St



Reisner Isolde, 2733 Grünbach, 02637/2700, gruenbuch@aon.at
AKR EZA, Vikariatsleitung Süd
Auto, S





Referentinnen

Richtarz Silvia,

1050 Wien,
01/890 42 99/3342,
si.richtarz@gmx.at
Studium Europ.



Ethnologie,
kfb Vikariatssekretärin Süd, Mitarbeiterin
Welthaus Wien, AKR Bewahrung der
Schöpfung, Erwachsenenbildnerin i. A.
Öff, N-St-S

Scharinger Hermi, 2013 Göllersdorf,
02954/2385, hermi.scharinger@aon.at
Pastoralassistentin, Erwachsenenbildnerin,
Trauerbegleiterin,
AKR Spiritualität und feministische
Theologie;
Auto, N-St

Schmitz-Kronaus Marie Luise,
2640 Gloggnitz, 02662/20054,
pfarre.erlach@gmx.at
Theologin, Erwachsenenbildnerin, AKR
Spiritualität und feministische Theologie,
Vikariatsleitung Süd;
Auto, St-S

Simlinger Maria, 2230 Gänserndorf,
0699/11083327, maria.simlinger@kabsi.at
Erwachsenenbildnerin;
Auto, N-St-S

Staribacher Elisabeth,
2136 Laa/Thaya, 02522/7545,
elisabeth.staribacher@utanet.at
Exerzitien im Alltag Begleiterin;
Auto, N

Staudigl Rosemarie,

2284 Untersiebenbrunn, 02286/2136,
rosemarie.st@gmx.at
Erwachsenenbildnerin, Geistliche
Begleiterin, Bibliodramaleiterin,
Lach(Yoga)- und Atemtrainerin,
Sterbe- und Trauerbegleitung,
Gestaltpädagogik, AKR Spiritualität und
feministische Theologie;
Auto N-St

TAMAR Verein, Wien, 01/33 40 437

Täubler Gerti, 3471 Groß-
riedenthal, 02279/7601,
gertrude.taeubler@stiller-
taeublerkeg.at
Kauffrau, AKR EZA,
Vikariatsleitung Nord
Auto, N-St

Thenmayer Margit, 2136 Laa/Thaya,
02522/8345, margit.thenmayer@gmx.at
Tanzleiterin, Lima Trainerin,
Vikariatsleitung Nord
Nord, Auto, N

Tiefenbrunner Gerda,
1060 Wien, 01/596 44 31,
gerda.tiefenbrunner@chello.at
Lehrerin,
Erwachsenenbildnerin,
Vikariatsleitung Stadt
Öff, St



**Timmel-Neubauer Helga
Maria,**
1190 Wien, 01/320 24 22,
helga-maria.tn@gmx.at
Erwachsenenbildnerin,
AKR Bildung;
Auto, N-St-S





Tippow Sabine, Wien, 0676/9408616,
 sabine.tippow@bildungswerk.at
 Werbefachfrau, integrative Outdoortrainerin,
 Erwachsenenbildnerin
Öff, N-St-S



Vater-Sieberer Brigitte,
 b.vater-sieberer@chello.at
 Juristin
 (Institut für Ehe und Familie),
 Erwachsenenbildnerin

Toth Melitta,



2230 Gänserndorf,
 0664/2531454,
 melitta.toth@gmx.at
 Erwachsenenbildnerin,
 Diözesanleiterin, AKR Bildung
 und AKR EZA;
Auto, N-St-S

Vogl Martha, 3430 Tulln, 0664/1135404,
 martha.vogl@gmx.at
 Theologin, Sozialarbeiterin,
 Gestaltpädagogin, Supervisorin,
 Erwachsenenbildnerin;
Auto, St

Trost Brigitte, 2230
 Gänserndorf, 0650/450 21 59,
 brigitte.trost@aon.at
 Kleinkinderpädagogin,
 Erwachsenenbildnerin, kfb
 Dekanatsleiterin;
Auto, N-S



Weisswasser Lore, 2273 Hohenau,
 02535/311 74, e.weisswasser@aon.at
 Erwachsenenbildnerin, Biologin,
 Permakulturausbildung

Trauner Renate, 2051 Zellerndorf,
 0664/8427524,
 r.trauner@edw.or.at
 Theologin, Trauer- und
 Sterbebegleiterin, Lebens-
 und Sozialberaterin
Auto, N-St-S



Wieland Eleonore, 2604 Theresienfeld,
 0699/11058838, eleonore.wieland@gmx.at
 Erwachsenenbildnerin;
Auto, S

Van den Nest Anni, 2100
 Korneuburg, 0699/11234531,
 vandennest@gmx.at
 Sozialarbeiterin,
 Erwachsenenbildnerin,
 Diözesansekretärin kfb,
 AKR EZA und AKR Bildung;
Auto, N-St-S



Zach-Sofaly Poli,
 2230 Gänserndorf,
 0699/12597448,
 pzach-sofaly@caritas-wien.at
 Pastoralassistentin,
 Erwachsenenbildnerin,
 Gestaltberatung, Supervision,
 Bewegungs- und Leibtherapie,
 Palliative care;
Auto, N-St-S





Konferenzen

Diözesankonferenz

Samstag, 26. 9. 2009, 9.00 bis 16.30 Uhr-
Don Bosco Haus
1130 Wien, St. Veitgasse

Vikariatskonferenzen

Montag, 8.3.2010, 16.30 - 18.00 Uhr
Vikariatskonferenz Vikariat Wien Stadt
im Anschluss kfb MOBIL
Saal 604 Stephansplatz 6

Samstag, 20.3.2010, 9.00 – 16.00 Uhr
Vikariatskonferenz Nord
BH Großrußbach

Vikariatskonferenz Vikariat Süd
Termin wird noch bekannt gegeben!
BH St. Bernhard

Termine

Samstag, 15.8.2009, 9.00 - 18.00 Uhr
Kulturspaziergang nach Eisenstadt

Thema: Haydn – Festmesse mit
amerikanischem Chor & Führung
Haydn-Haus;
Eintritt 6,- + Buskosten
Anmeldung im kfb Büro

Freitag, 11.9.2009 16.00 - 19.00 Uhr
Offene Vikariatsleitung Süd zum Thema: Junge Frauen in der kfb?!

Ist die kfb nur ein „Verein für ältere Semester“? Was können wir jungen Frauen bieten? Wie erreichen wir sie? Austausch und Ideensammlung für alle Interessierten
BH St. Bernhard, Wr. Neustadt

22.9.2009, 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

Besinnungstag

Phöbe - Priska - Chloe.....Frauen von Rang und Namen

Durch die Paulusbriefe werden wir unsere Ur - Schwestern näher kennen lernen und ihnen im Bibliodrama begegnen.
Elemente des Tages sind: Bibelgespräch, Bibliodrama, Kreis- u. orientalischer Tanz, Gottesdienst feiern.

Begleitung: Rose-Marie Staudigl
Bibliodramaleiterin und Gerlinde Scheck
Tanzleiterin
(Anmeldung im) Bildungshaus
Großrußbach

Montag, 5.10.2009, 8.30 - 12.00 Uhr

Jetzt kommt man schön langsam ins ältere Fach

„Wenn ich nur mehr Zeit hätte!“

Referentinnen: Ingrid Klein, Inge Scheffler
BH St. Bernhard, Wr. Neustadt

Montag, 5.10.2009, 15.00 Uhr

kfb MOBIL - Kirchenräume öffnen

Der diesjährige Stadtspaziergang führt uns in den 8. und 9. Wiener Gemeindebezirk. Wir erkunden Kirchenräume um die Alser Straße.

Im Anschluss Frauenliturgie

Referentin: Mag.^a Ruth Pucher MC,
Fremdenführerin

Treffpunkt: Alser Straße 19

Dienstag, 20.10. 2009, 8.30 - 12 Uhr

Frauenherbst, Teil 2

„Mein Körper - Sexualität im Alter“

Referentinnen: Ingrid Klein, Inge Scheffler
Mödling



Dienstag, 3.11.2009, 14.00 - 17.30 Uhr

Frauenherbst - Fortsetzung „Wahre Freundschaft soll nicht ...“

Referentinnen: Ingrid Klein, Inge Scheffler
Möllersdorf

Montag, 9.11.2009, 14.00 - 17.30 Uhr

Frauenherbst -Fortsetzung „Wahre Freundschaft soll nicht ...“

Referentinnen: Ingrid Klein, Inge Scheffler
Himberg

Montag, 9.11.2009, 18.00 Uhr

kfb MOBIL - „Forever Young?“ Die Unsichtbarkeit alter Frauen in der Gegenwartsgesellschaft

„Ich bin keine ältere, sondern eine richtig
alte Frau“ – wie reagiert ihre Umwelt auf
diesem Satz?

Alt Sein ist in unserer zunehmend
jugendlichen Gesellschaft tabuisierter
denn je. Dieses Tabu betrifft besonders
stark Frauen, deren Unsichtbarkeit sich mit
zunehmendem Alter noch verstärkt.

An diesem Abend wollen wir uns mit den
Möglichkeiten der Sichtbarmachung
auseinandersetzen und diese auch aktiv
ausprobieren.

Dieser Vortrag ist für alt und jung!

Referentin: Dr. ⁿ Elisabeth Hellmich
Stephansplatz 6/ 6. Stock, Saal 604

Freitag, 27. 11. 2009, 16.00 - 19.00 Uhr

Frauenliturgie im Advent

Referentin: Inge Scheffler
BH St. Bernhard, Wr. Neustadt

Montag, 14.12.2009, 18.00 Uhr

kfb MOBIL - Stimmen, Visionen und der Entwurf einer friedlichen Welt – Adventbesinnung

In den Lesungen der Adventzeit begegnen
uns vermehrt Texte aus dem Buch Jesaja.

Mit ausdrucksstarken Bildern und
kraftvollen Worten verkündet er seine
Botschaft. Lassen wir uns von diesem
alttestamentlichen Propheten inspirieren
auf unserem Weg hin zur Krippe.

Begleitung:

Mag.^a Marie Luise Schmitz–Kronaus
Stephansplatz 6, 6. Stock, Saal 604

Montag, 11.1.2010, 18.00 Uhr

kfb MOBIL - „Essen schafft Klima“ Workshop

Klimaschutz beginnt beim Einkaufen und
Essen.

Essen ist ein Gemeinschaftserlebnis und
gemeinsam können wir auch viel bewirken:

Wenn wir darauf achten, was und wo wir
einkaufen und dann bewusst genießen!“

Ein sorgsamer Umgang mit unseren
Ressourcen ist auch im Sinne der
Schöpfungsverantwortung! Erarbeitung von
konkreten Schritten für die Umsetzung zum
Thema Klimaschutz und globale
Auswirkungen der Lebensmittelindustrie im
eigenen Wirkungsbereich. Konkretes
Erfahren und Erarbeiten ökologischer und
weltpolitischer Zusammenhänge an
Themen wie Wasserverbrauch,
CO₂-Emissionen am Beispiel Paradeiser,
Veredelungsverluste, Gütesiegel und
Spiritualität.

Referent: Wolfgang Riausach
(Umweltberatung NÖ)

Stephansplatz 6, 6. Stock, Saal 604



Montag, 25.1.2010, 9.00 - 16.30 Uhr

Bildungstag für Landfrauen „Frei sein für - frei sein von“, „Befreiungstheologie heute“

ReferentInnen: P. Christian Tauchner SVD,
Ingrid Klein, Ingeborg Scheffler
BH St. Bernhard, Wr. Neustadt

Montag, 8.2.2010, 18.00 Uhr

kfb MOBIL

Klima wandelt Frauenwelten – Aktion Familienfasttag 2010

Die Auswirkungen des Klimawandels treffen gerade die ärmsten Länder und dort vor allem die Frauen am härtesten.

Sie sind für die Nahrungsmittel, das Brennholz und das Wasser zuständig – das alles wird knapper und teurer.

Gleichzeitig mehren sich Umweltkatastrophen wie Trockenheit und Überschwemmungen, Wirbelstürme und Ansteigen des Meeresspiegels.

Wir beschäftigen uns damit, was wir durch die Unterstützung unserer Projekt-Partnerinnen, aber auch durch die Änderung unseres eigenen Lebensstils und durch Einflussnahme für eine nachhaltige Klimapolitik bewirken können.

Referentinnen:

AKR Entwicklungszusammenarbeit
Stephansplatz 6 /6. Stock, Saal 604

Montag, 1.3. 2010, 8.30 - 12.00 Uhr

Jetzt kommt man schön langsam ins ältere Fach „Mütterlichkeit“

Referentinnen: Ingrid Klein, Inge Scheffler
BH St. Bernhard, Wr. Neustadt

Montag, 8.3.2010, 18.00 Uhr

kfb MOBIL - Brot und Rosen – Wir feiern 250 Jahre Frauen- bewegung ... und was bewegt Frau heute?

Anlässlich des internationalen Frauentages blicken wir zurück auf unsere Vorkämpferinnen seit der französischen Revolution und spannen den Bogen bis in die Gegenwart. Ein Impulsabend zur Geschichte der Frau und Frauenbewegung.

Referentin: Brigitte Feigl

Stephansplatz 6 / 6.Stock, Saal 604

Montag, 12.4.2010, 18.00 Uhr

kfb MOBIL - Sprache und Gewalt Schreibwerkstatt

„Wichtig ist mir, dass jede Teilnehmerin eine Möglichkeit in die Hand bekommt, die Summe eigener Erfahrungen in Besitz zu nehmen.“ Mittels versch. Methoden nähern wir uns unserer eigenen Sprachlichkeit und zum teil auch Sprachlosigkeit.

Leitung: Renate Welsh (Autorin)

Montag, 3.5.2010, 18.00 Uhr

Spiritualität – „Frau, dein Glaube ist groß...“

Die zwei Referentinnen stellen an diesem Abend das kfb-Weiterbildungsangebot,

„Frau, was glaubst du?“ vor. Dieses

dreiteilige Seminar möchte Frauen anstiften, sich mit ihrem Gottesbild

auseinanderzusetzen, der Frage nachzugehen, wer ist Jesus für mich und

Gottesgeistkraft zu feiern. Mit Tanz, Meditation, Einzelarbeit, theologischen

Inputs, Diskussion, Rollenspiel etc. wird ein breites Spektrum an Methoden gespannt.

Referentinnen: Hermi Scharinger,

Beate Wessely-Wartmann



Montag, 12.6.2010, 15.00 Uhr
kfb MOBIL

Der Natur Begegnen – Ausflug

Jede kann die Fähigkeit entwickeln sich von der Natur begeistern und inspirieren zu lassen.

Durch Natursensibilisierungsübungen, nachdenkliche Naturaktivitäten, Entdeckungsspiele usw. wird in uns das Mitgefühl für alles Leben geweckt. Wir erfahren Respekt und Achtsamkeit gegenüber unserer Umwelt und unsere Sinne werden geöffnet um die Natur wahrnehmen und aufnehmen zu können.

So wollen wir gemeinsam auf die Natur hören, aufmerksam werden, uns entspannen, uns an der Natur

erfreuen, ökologische Zusammenhänge erkennen und dabei Spaß haben. Wir bewegen uns im Wald und auf der Wiese – bitte gute Schuhe und ev. Regenschutz.

Referentin: Gerda Tiefenbrunner



Termine mehrteilige Veranstaltungen

Mittwoch 23.9., 28.10., 25.11. und 16.12.2009
27.1., 24.2., 24.3., 28.4., 26.5. und 23.6.2010

jeweils von 18.30 - 20.30 Uhr

Wir über 50!

Jahresgruppe für Frauen

Was gibt diesem Lebensabschnitt Sinn? Welche Möglichkeiten kommen auf mich zu? Wie kann ich lebendig bleiben? Wie kann ich meine in mir verborgenen Schätze heben? Kann mir die Geborgenheit in der Gruppe dabei helfen?

Leitung: Helga Maria Timmel-Neubauer
Stephansplatz 6 / 6. Stock/ Saal 603
Kosten: 13,- / Abend

Anmeldung bei der Referentin

01/3202422 oder 0676/7726988

Donnerstag, 1., 15., 29. 10. 2009,
jeweils 18.00 - 20.30 Uhr

Glaube als Kraft auf meinem Weg **Spirituelle Fortbildung für** **kfb-Mitarbeiterinnen im Vikariat** **Süd**

Referentinnen: Maria Luise Schmitz-Kronaus, Marlene Laaber
BH St. Bernhard, Wr. Neustadt

Montag, 8.3.- Mittwoch 10.3.2010

Besinnungstage für Frauen

ReferentInnen: Rosemarie Staudigl,
Franz Ofenböck
(Anmeldung im) Bildungshaus
Großrußbach



„Gott, meine Freundin“

Grundkurs feministische Spiritualität

4 Module (Beginn ab 11.-13.12.09)

Leitung: Mag.^a Andrea Pfandl-Waidgasser und Doris Gabriel

Kloster der Dominikanerinnen, Kirchberg/
Wechsel und BH St. Bernhard

Freitag, 16.4., 15 Uhr bis

Sonntag, 18.4. 2010, 15 Uhr

„Geistkraft Gottes komm“

Feministische Besinnungstage

Leitung: Mag.^a Isabella Ehart und
Mag.^a Renate Trauner

Kloster der barmherzigen Schwestern,
Laab/Walde

Fit ins Jenseits. Sport – ein Jungbrunnen für mobiles und selbständiges Leben?

Zwei Veranstaltungen zu diesem Thema:

Freitag, 6.11. 2009, 18.30 Uhr

Bewegt durchs Leben – bewegt durchs Alter

Vortrag: Univ. Prof. Dr. Michael Kolb (Sportmediziner an der Universität Wien)

Glaubt man gegenwärtigen Altersbildern, so ist der Sport ein Jungbrunnen.

Wer im Alter viel Sport betreibt, für den werden die Grenzen des Lebens bedeutungslos. In seinem Vortrag, der für einen breiten Interessentenkreis gedacht ist, setzt sich der bekannte Sportwissenschaftler mit dieser Vorstellung kritisch auseinander. Er geht der Frage nach, ob Sport tatsächlich eine Anti-Aging-Strategie ist und zeigt auf wo die Chancen, Möglichkeiten und Grenzen körperlicher Aktivität im Alter liegen.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zu Anfragen.

Stephansplatz 6/ Stiege 1/6. Stock

Kosten

Vortrag 6. Nov: 7,-

Seminartag 7. Nov: 20,-

Kombiticket für beide Veranstaltungen: 25,-

Samstag, 7.11. 2009, 9.30 bis 17.00 Uhr

Seminartag: Fit ins Jenseits. Ist Sport Mord?

Am Vormittag gibt Prof. Kolb Impulse und Empfehlungen und berücksichtigt dabei auch den Bildungsaspekt.

Frau Turkovic-Wendl spricht über Bewegung und Sport aus ihrer persönlichen Erfahrung. Workshops am Nachmittag bieten die Gelegenheit, unterschiedliche theoretische Zugänge und konkrete Formen einer altersgerechten Bewegung kennenzulernen.

Bildungszentrum St. Bernhard
(Wiener Neustadt)

Information und Anmeldung:

Fachbereich Seniorenpastoral,
Stephansplatz 6/6, Tel.: 51552-3335,
seniorenpastoral@edw.or.at

Beide Veranstaltungen sind eine Kooperation von:

Fachbereich Seniorenpastoral der
Erzdiözese Wien, Kath. Frauenbewegung
der Erzdiözese Wien und dem
Bildungszentrum St. Bernhard

Kontaktkaffee für Alleinerziehende

Jeden 2. Montag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr

In den Räumen der Beratungsstelle
„Kind und Kegel“

1020 Wien, Praterstraße 14/8,
U1-Station Nestroyplatz

Termine: 14.09.09, 12.10.09, 16.11.09,
14.12.09 und 11.01.10

Sonntagsbrunch für Alleinerziehende

Jeden letzten Sonntag im Monat von 10.00 bis 13.00 Uhr

In den Räumen der Beratungsstelle
„Kind und Kegel“

1020 Wien, Praterstraße 14/8, U1-Station
Nestroyplatz

Termine: 27.09.09, 25.10.09, 29.11.09,
20.12.09 und 31.01.10

„Coach yourself“ Ein Unterstützungsprogramm für Menschen, die...

gerade kurz vor einer Trennung, mitten in einer Scheidung oder nach Beendigung einer Beziehung Orientierungshilfen in ihrer neuen Lebenssituation brauchen.

Ein Jurist, eine Diplomsozialarbeiterin und eine Ehe-, Familien- und Lebensberaterin werden an drei Abenden die wichtigsten Punkte ansprechen und für offene Fragen zur Verfügung stehen.

Die Abende sind so angelegt, zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, damit es möglichst Vielen möglich ist, nach der Arbeit und mit den Kindern, für die es eine Kinderbetreuung während dieser Zeit geben wird, daran teilzunehmen.

Freitag, 13.11.2009, ab 10.00 Uhr

Fest: 30 Jahre

„Treffen für Alleinerziehende“

Vortrag, Ehrungen, Buffet, Musik,
Workshops

Rainbows – für Kinder in stürmischen Zeiten



Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die von Trennung / Scheidung

der Eltern oder vom Tod naher Bezugspersonen betroffen sind. Gruppenpädagogische Angebote/ Trauerbegleitung/ Beratung von Betroffenen.

Rainbows Wien und NÖ ost, 1010 Wien, Stephansplatz 6, 01/ 51552/3393 und 3322
rainbows.wien@edw.or.at
www.rainbows.at

Termine:

Mittwoch, 07.10.2009, 17.00 bis 19.00 Uhr
„Psychosoziales“

Mittwoch, 14.10.2009, 17.00 bis 19.00 Uhr
„Finanzielles“

Mittwoch, 21.10.2009, 17.00 bis 19.00 Uhr
„Juristisches“

Ort: 1010 Wien, Stephansplatz 6/Stiege 1/
Dachgeschoss, Raum 604

Kosten: 10.- Euro pro Abend

Anmeldung erforderlich!!

Unter alleinerziehende@edw.or.at
oder telefonisch: 51 552/3343

Weitere Infos unter:

www.alleinerziehende.at

kfb – BÜRO

1080 Wien, Alser Straße 19
01/8904299/3345
Fax: 01/51552/3731
E-mail: kfb.wien@edw.or.at

Sekretariatszeiten:

Zu untenstehenden Zeiten ist das Büro sicher besetzt (ausgenommen Ferienzeiten); weitere Anwesenheiten bitte telefonisch erfragen, bzw. Termin vereinbaren.

Mo	von 13.00 – 18.00 Uhr
Di und Mi	von 09.00 – 12.30 Uhr
Do	von 13.00 – 16.00 Uhr

LEITUNG DER Kfb – WIEN

Im September 2009 - bei der Diözesankonferenz- werden die neue Diözesanleitung und die neuen Vikariatsleitungen gewählt.

Die Namen und Telefonnummern der gewählten Frauen finden Sie daher in der nächsten Nummer von kfb- aktuell; bzw. auf unserer Homepage die jeweils aktuellen Namen.

Die Mitarbeiterinnen im kfb Büro

01/8904299-

Anni Van den Nest,	/3341
a.vandennest@edw.or.at	
Ursula Kleibel,	/3338
u.kleibel@edw.or.at	
Rosi Gmeiner,	/3345
r.gmeiner@edw.or.at	
Silvia Richtarz,	/3342
s.richtarz@edw.or.at	
Johanna Sofaly,	/3344
j.sofaly@edw.or.at	
Viera Kucerova,	/3341
v.kucerova@edw.or.at	

Die kfb ist Teilorganisation der KA Wien

Katholische Aktion
Erzdiözese Wien



IMPRESSUM

kfb aktuell, Nr.119, Juni 2009.

Herausgeberin, Eigentümerin, Verlegerin:

Katholische Frauenbewegung der Erzdiözese Wien. **Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:** Zeitung der Katholischen Frauenbewegung der Erzdiözese Wien zur Information der Mitglieder.

Redaktion: kfb Diözesanleitung, Alser Straße 19, 1080 Wien, Tel. 01/8904299-3345,

kfb.wien@edw.or.at. **Layout:** kfb Wien **Fotos:** Archiv kfb, kfbö. **Herstellung:** Druck Fabikan, Wolkersdorf. **Verlagspostamt:** Wien

Klimaneutral gedruckt